

Zeitschrift: Mitteilungen des Kantonalen Statistischen Bureaus

Herausgeber: Kantonales Statistisches Bureau Bern

Band: - (1920)

Heft: 1

Artikel: Ergebnisse der Volksabstimmungen im Kanton Bern von 1910-1919

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ergebnisse der Volksabstimmungen im Kanton Bern von 1910—1919.

Einleitung.

Die politische Statistik bildet, wie in unsrern früheren Arbeiten jeweilen bemerkt wurde, ein Pensum der amtlichen Statistik, welches fortgesetzter bzw. periodischer Bearbeitung bedarf und von uns auch schon wiederholt zum Gegenstande von Veröffentlichungen gemacht wurde. Die Ergebnisse der Volksabstimmungen im Kanton Bern erschienen denn auch bereits in 6 bisherigen Lieferungen unserer «Mitteilungen», nämlich:

1. Von der Einführung des obligatorischen Referendums an bis Februar 1897 in Lieferung II, Jahrg. 1897 der «Mitteilungen des kant. statistischen Bureaus».
2. Vom Februar 1897 bis Oktober 1899 in der allgemeinen Statistik, Lieferung I, Jahrg. 1900 der «Mitteilungen».
3. Vom Januar 1900 bis März 1905 in Lieferung I, Jahrg. 1905 der «Mitteilungen».
4. Vom Frühjahr 1905 bis Ende 1909 in Liefg. I, Jahrg. 1910 der «Mitteilungen».
5. In Lieferung II, Jahrg. 1915 der «Mitteilungen» wurden die bezüglichen graphischen Darstellungen an der Schweiz. Landesausstellung 1914 in Bern betreffend die Stimmabteiligung und der Erfolg der Abstimmungen im allgemeinen besprochen.
6. Im Statistischen Handbuch für den Kanton Bern, Liefg. I/II des Jahrgangs 1917 der «Mitteilungen», sind wiederum die Ergebnisse (chronologische Uebersicht) der Abstimmungen vom 8. Mai 1910 bis 9. Dezember 1917 nebst den ergänzten Uebersichten über Stimmabteiligung und Erfolg des Referendums enthalten.

Die vorliegende Darstellung enthält nun die Fortsetzung der amtsbezirksweisen Abstimmungsergebnisse von Ende 1909 bis Ende 1919, also diesmal für einen Zeitraum von 10 Jahren; ausserdem sollen noch die Hauptergebnisse der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 besprochen und wenigstens in einer gemeindeweisen (generell beschränkten) Uebersicht dargestellt werden.

Bevor wir zur Besprechung der Abstimmungsergebnisse selbst übergehen, müssen wir noch einen Druckfehler berichtigen, der sich leider in die Publikation von 1900 eingeschlichen hatte. Auf Seite 23 der Lieferung I, Jahrg. 1910 der «Mitteilungen» soll es in der Ueberschrift des Tabellenkopfes heissen: «*Abstimmungen vom 31. Oktober 1909*» statt «vom 10. Juni 1906».

Zum Ausbau der Volksrechte.

Am Schlusse unserer vorletzten textlichen Erläuterung der Volksabstimmungsergebnisse in Lieferung I, Jahrg. 1910 der «Mitteilungen» hatten wir von der Erweiterung der Volksrechte, bezw. dem Ausbau unserer demokratischen Institutionen gesprochen. In der letzten zehnjährigen Berichtsperiode von 1909—1919 sind auf kantonalem Gebiete keine Vorlagen formalpolitischen Charakters zur Volksabstimmung gelangt, die für die Ausübung der Volksrechte von besonderer Bedeutung gewesen wären; einzig in dem am 9. Dezember 1907 in der Volksabstimmung angenommenen Gemeindegesetz ist eine Neuerung enthalten, die zwar noch keinen direkten Ausbau der Volksrechte, aber doch eine erste Etappe desselben darstellt. In Art. 27 des in Kraft getretenen bernischen Gemeindegesetzes wurde nämlich bestimmt, dass auch Frauen als Mitglieder von Schulkommissionen, Kommissionen für Armenwesen, Gesundheitswesen und solche für Kinder- und Jugendfürsorge gewählt werden können. Dagegen konnte sich der Grosse Rat nicht für die Einführung des allgemeinen Frauenstimmrechts entschliessen, wiewohl dafür eine ziemlich eifrige Propaganda entwickelt wurde. Das Frauenstimmrecht ist freilich nicht bloss eine bernische, sondern auch eine schweizerische und internationale Frage, die sich mit der allgemeinen Rechtsentwicklung aufdrängt und auch tatsächlich in mehreren Staaten, wie in England und Amerika, bereits Bahn gebrochen hat. Auf schweizerischem Gebiete sind ebenfalls bereits zwei Motionen anhängig gemacht worden, die die politische Gleichberechtigung der Frauen zum Gegenstande haben und noch

unlängst wurde eine bezügliche, von zahlreichen Vereinen unterstützte Petition dem Bundespräsidenten eingegeben. Die Erteilung des Stimmrechts an die Frauen würde nach der Meinung der Befürworter ein bedeutungsvolles Moment in der Erweiterung der Volksrechte bilden, wird aber gerade im Volke bei uns auf starke Opposition stossen, denn soeben erhalten wir Kunde, dass in den Kantonen Zürich und Baselstadt das Frauenstimmrecht in der Volksabstimmung mit wuchtigem Mehr verworfen wurde.

Ein anderes Postulat der demokratischen Entwicklung und zugleich eine fundamentale Neuerung des Wahlrechts ist die Anwendung des proportionalen Wahlverfahrens, welches zwar auf kantonal-bernischem Boden noch nicht eingeführt worden, aber in Vorbereitung ist und in kurzem eingeführt werden muss, weil dasselbe auf eidg. Boden nach zweimal früher erfolgter Ablehnung durch das Volk im Wege der Initiative vorerst in der Volksabstimmung vom 13. Oktober 1918 über das Bundesgesetz betr. Einführung der Verhältniswahl des Nationalrates, trotz der von den eidg. Räten dem Volke beantragten Ablehnung, angenommen und sodann durch den in der Volksabstimmung vom 9./10. August 1919 genehmigten Bundesbeschluss betr. die Uebergangsbestimmungen zu Art. 73 der Bundesverfassung definitiv angeordnet wurde. Auf dieses wichtige politische Ereignis werden wir in einem besondern Kapitel noch Bezug nehmen. Merkwürdig ist immerhin, dass der Proporz im Kanton Bern bereits früher zweimal und auch im Bund zweimal vom Volke verworfen worden ist; im Kanton wurde die Proportionalwahl des Grossen Rates und des Regierungsrates am 3. Mai 1896 und die Wahl des Grossen Rates nach dem Proporz am 11. Juli 1897, beide Male auf Grund eines Initiativbegehrens, verworfen; auf eidg. Gebiete wurde die Proportionalwahl des Nationalrates am 4. November 1900 und sodann am 23. Oktober 1910, beide Male ebenfalls auf Grund von Initiativbegehren, vom Volke abgelehnt.

Eine weitere, die Volksrechte berührende Frage, welche in neuester Zeit viel zu reden gibt, ist die verfassungsgemäss noch zu Recht bestehende Unvereinbarkeit der Inhaber von Beamtenstellen in der Staatsverwaltung, sowie der Geistlichen mit der Mitgliedschaft des Grossen Rates und desgleichen in der Bundesverwaltung mit der Ausübung des Nationalratsmandats. Das passive Wahlrecht oder die Wahlfähigkeit der Beamten und Geistlichen in das Parlament wird von gewissen politischen Parteirichtungen und speziell

von den Beamtenverbänden entschieden verlangt und in Eingaben an Behörden sowie durch Motionen angestrebt, ob mit Erfolg, wird die nächste Zeit lehren.

Ein bedeutsamer Schritt im Wege des Ausbaues der Volksrechte bzw. des Wahlrechts in eidg. Angelegenheiten wird die schon oft angeregte Wahl des Bundesrates durch das Volk, welche bereits im Jahre 1900 durch ein Initiativbegehrer am 4. November zur Abstimmung gebracht, aber damals mit starkem Mehr verworfen worden ist, sein; die Verwirklichung dieses Begehrers dürfte indes kaum mehr lange auf sich warten lassen, zumal die Regierungen in den meisten Kantonen durch das Volk gewählt werden und auch der Kanton Bern bereits durch Abstimmung vom 4. März 1906 in dieser Hinsicht vorangegangen ist.

Als weitere, die Volksrechte betreffende und bereits anhängig gemachte Postulate der Bundesgesetzgebung sind zu nennen:

1. Die Motion Grünenfelder vom 10. Dezember 1917 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betr. Revision der Bundesverfassung, dahingehend, dass wenn die Bundesversammlung einen ausgearbeiteten Initiativentwurf für eine Partialrevision einem besondern Revisionsentwurf entgegenstellt, den Stimmberechtigten in einer ersten Abstimmung die Frage zu unterbreiten sei, ob sie dem Initiativentwurf oder dem Gegenentwurf den Vorzug geben wollen und dass sie in einer zweiten Abstimmung anzufragen seien, ob sie den in der ersten Abstimmung vorgezogenen Entwurf definitiv annehmen wollen.

2. Die Motion Rothenberger vom 3. Oktober 1918, welche den Bundesrat ersucht, den bereits durch Rückweisungsbeschluss des Nationalrats vom 11. Dezember 1906 nachgesuchten Bericht über Einführung der Volksinitiative für die Bundesgesetzgebung beförderlich zu erstatten.

3. Volksbegehren betr. die Unterstellung von Staatsverträgen unter das Referendum, welches hochwichtige Postulat der Bundesrat anfänglich (laut Bericht vom 29. Mai 1914) ablehnte, dann aber im Bericht vom 9. Mai 1919 darauf zurückkam und seine veränderte Stellungnahme unter Hinweis auf die gewaltigen Rückwirkungen des Krieges, welche sich auf das politische und soziale Denken der Völker sowie namentlich in der Forderung nach konsequenter Durchsetzung des demokratischen Prinzips auf dem Gebiete der sozialen und äussern Politik geltend machen, begründete. Der An-

trag des Bundesrates stellt einerseits durch die Ablehnung des gestellten Volksbegehrens und die Aufnahme der im Gegenvorschlag vorgesehenen Dringlichkeitsklausel für Zeiten von Krieg und Kriegsgefahr eine Einschränkung des Anwendungsgebiets des Referendums gegenüber dem Volksbegehren, andererseits aber (durch die übrige Abänderung) eine Erweiterung der Volksrechte dar.

4. Wählbarkeit von Bundesbeamten in den Nationalrat. Durch Beschluss des Nationalrates vom 3. Dezember 1919 wurde folgendes Postulat angenommen: «Der Bundesrat wird eingeladen, die verfassungs- oder gesetzmässige Regelung des passiven Wahlrechts der eidg. Beamten und Angestellten für die Nationalratswahlen so zu fördern, dass das Volk bis zum 31. März 1921 darüber entscheiden kann.»

Aus vorstehenden Postulaten geht hervor, dass es an Bestrebungen für Erweiterung und Ausbau der Volksrechte, zumal auf eidg. Gebiete nicht fehlt; wir glauben zwar hier mit Fug und Recht neuerdings wiederholen zu dürfen, was wir am Schlusse des Kommentars zur früheren Arbeit (Seite 9, Lieferung I, Jahrg. 1910 der «Mitteilungen») betonten, nämlich dass der politische Fortschritt und damit die Wohlfahrt des Staates nicht so sehr von der Gewährung weiterer Volksrechte und vom Ausbau der demokratischen Einrichtungen formalpolitischen Charakters, sondern vielmehr von dem Grad der politischen Einsicht und Schulung des Volkes sowie von der Art und Weise abhängt, wie dasselbe von den ihm eingeräumten Rechten Gebrauch macht und seine Pflichten erfüllt — handelt es sich doch selbst beim souveränen Volke nicht nur um Rechte, sondern auch um Pflichten. Und je würdiger sich dasselbe in der Ausübung seiner Rechte erweist und je gewissenhafter es seine Pflichten erfüllt, desto mehr Gewähr ist für einen dauernd befriedigenden Zustand der Gerechtigkeit und allgemeinen Wohlfahrt vorhanden. Zu den Aktionen oder Bestrebungen über Ausbau der Volksrechte sei noch ergänzend bemerkt, dass im Kanton Bern ein vom 16. Juni 1919 datierter Entwurf des Regierungsrates zu einem neuen Gesetz über die Volksabstimmungen und Wahlen vorliegt, welches als hauptsächliche Neuerung die Einführung des Proporz für die Wahlen in den Grossen Rat enthält und von letzterem bereits in Beratung gezogen worden ist. Endlich ist auch im Kanton die Frage der Wählbarkeit der Beamten und Angestellten in den Grossen Rat durch eine Motion bei diesem anhängig gemacht worden.

Die Stimmberchtigung.

Die Ausübung der politischen Rechte ist bekanntlich an das Stimmrecht geknüpft; dasselbe bildet für die Teilnahme der Bürger an Volksabstimmungen und öffentlichen Wahlen sowohl in eidg. als auch in kantonalen und Gemeindeangelegenheiten die notwendige Voraussetzung. Für die Stimmberchtigung sind in erster Linie die Vorschriften der Bundesverfassung und der kantonalen Verfassung massgebend; im weitern wird dieselbe durch die Gesetzgebung geordnet und zwar steht den Kantonen das Recht zum Erlass bezüglicher Bestimmungen zu; freilich hat sich auch der Bund das Recht zum Erlass einheitlicher Vorschriften vorbehalten. Stimmberchtigt bei Wahlen und Abstimmungen ist nach Art. 74 der Bundesverfassung jeder Schweizer, der das 20. Altersjahr zurückgelegt hat und im übrigen nach der Gesetzgebung des Kantons, in welchem er seinen Wohnsitz hat, nicht vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen ist. Als solcher kann er nach Art. 43 bei allen eidg. Wahlen und Abstimmungen an seinem Wohnsitze Anteil nehmen, nachdem er sich über seine Stimmberchtigung gehörig ausgewiesen hat. Der niedergelassene Schweizerbürger geniesst an seinem Wohnsitze alle Rechte der Gemeindebürger. In kantonalen und Gemeindeangelegenheiten erwirbt er das Stimmrecht nach einer Niederlassung von drei Monaten. Die bernische Staatsverfassung so-dann bestimmt in Art. 3 folgendes:

«Stimmberchtigt in kantonalen Angelegenheiten sind:

1. alle Kantonsbürger, welche
 - a) das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben,
 - b) nach den Bestimmungen der Gesetze im Genusse der Ehrfähigkeit und
 - c) im Staatsgebiete wohnhaft sind;
2. alle Schweizerbürger, welche die nämlichen Eigenschaften besitzen, nach einer Niederlassung von drei Monaten oder einem Aufenthalt von sechs Monaten, beides von der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung an gerechnet. Endlich bestimmt das Gesetz über die Volksabstimmungen und öffentlichen Wahlen in § 1, dass alle Bürger, welche nach Mitgabe der Art. 43 und 74 der Bundesverfassung und der Art. 3 und 4 der Staatsverfassung zur Stimmgebung berechtigt sind, ihr Stimmrecht jeweilen da ausüben, wo sie wohnen. Als ihr Wohnsitz gilt der Ort (Einwohnergemeinde), wo

sie ihren ordentlichen Wohnsitz haben. Die hauptsächlichsten Ausschlussgründe bilden:

1. Der Nichtbesitz oder die Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit;
2. Geisteskrankheit;
3. Dauernde Armenunterstützung oder armenpolizeiliche Bestrafung, bis zur Rückerstattung der Verpflegungskosten;
4. Wirtshausverbot.

Was die Ehrenfolgen des Konkurses und der fruchtlosen Pfändung anbetrifft, so ist die Dauer des Verlustes der bürgerlichen Ehrenfähigkeit im Gesetz vom 1. Mai 1898 für den Kanton Bern im Konkursfalle auf 6 und bei fruchtloser Pfändung auf 3 Jahre festgesetzt; dagegen soll die Einstellung aufgehoben werden, wenn der Schuldner den Nachweis leistet, dass seine Zahlungsunfähigkeit ohne eigenes Verschulden eingetreten ist; auch wird die Einstellung bei nachgewiesener Abzahlung für jeden Drittels der Gesamtschuld um zwei Jahre (bei Konkursiten) und ein Jahr (bei fruchtlos Ausgepfändeten) abgekürzt.

Eine auf eidg. Gebiet in Vorbereitung befindliche Vorlage (Botschaft und Gesetzentwurf des Bundesrates vom 1. Dezember 1916) zielt überhaupt auf Abschaffung der Ehrenfolgen wegen fruchtloser Pfändung oder Konkurs ab, so dass nach dieser Richtung hin ebenfalls eine Erweiterung des Stimmrechts in Aussicht stünde. Mit Bezug auf die Zahl der Stimmberechtigten ist hier noch darauf aufmerksam zu machen, dass dieselbe im Vergleich zwischen den eidg. und kantonalen Abstimmungen stets einigermassen differiert, weil die Schweizerbürger anderer Kantone in kantonalen Angelegenheiten erst nach drei Monaten Niederlassung oder sechs Monaten Aufenthaltsdauer ihr Stimmrecht erwerben, während dieses Requisit bei eidg. Abstimmungen dahinfällt. Merkwürdigerweise blieben nach der unterm 21. Oktober 1877 erfolgten Ablehnung des eidg. Gesetzes über die politischen Rechte der Niedergelassenen und Aufenthalter die betr. Artikel der Bundesverfassung von 1874 (Art. 47 und 74) unausgeführt, so dass es mit den Bestimmungen der Art. 43 und 74 der Bundesverfassung sein Beenden hatte. Der Unterschied in der Zahl der Stimmberechtigten in eidg. und kantonalen Angelegenheiten ist nach den letzten Abstimmungen folgender: Am 4. Mai 1919 fanden zwei eidg. und kantonale Doppelabstimmungen statt, bei welchen gezählt wurden:

Stimmberechtigte bei eidg. Abstimmungen	168,297,
Stimmberechtigte bei kantonalen Abstimmungen	166,572,
Differenz:	1,725.

Demnach war die Zahl der Stimmberechtigten bei den eidg. Abstimmungen um 1725 höher als bei den kantonalen. Im Zeitraum von 1910—1919 nahm die Gesamtzahl der Stimmberechtigten wie folgt zu:

bei eidg. Abstimmungen:	23. Okt. 1910:	141,879,
	10. Aug. 1919:	168,868,
	Zunahme:	26,989.
bei kant. Abstimmungen:	8. Mai 1910:	140,421,
	4. Mai 1919:	166,572,
	Zunahme:	26,151.

Bei den Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 betrug die Zahl der Stimmberechtigten im Kanton Bern sogar 172,531, so dass die Zunahme gegenüber derjenigen vom 23. Oktober 1910 im ganzen 30,652 betragen hätte.

Die Stimmbeteiligung.

Die Stimmbeteiligung ist der Gradmesser für das Interesse und Pflichtgefühl, welches die Aktivbürger in der Ausübung ihrer politischen Rechte bekunden. Leider mussten wir in unsrern früheren Berichterstattungen stets auf die betrübende Tatsache eines fortgesetzten verhältnismässigen Rückgangs der Stimmbeteiligung in unserm Kanton hinweisen; auch neuerdings müssen wir bekennen, dass dieselbe sich im allgemeinen nicht gebessert, sondern verungünstigt hat; in der letzten zehnjährigen Periode von 1910—1919 betrug sie nämlich 39,7%, in der früheren von 1900—1909 42,4%, während sie früher, d. h. vor 30—40 Jahren noch 47,0% betrug. Der bezügliche Vergleich der Beteiligungs frequenz nach rückwärts ist aus nachfolgender Aufstellung ersichtlich:

Stimmbeteiligung im Kanton Bern an den eidg. und kant. Abstimmungen von 1869—1919.

Perioden	Anzahl Stimmberechtigte	Durchschnittl. Beteiligung	%
1869—1879	103,847	48,829	47,0
1880—1889	107,724	48,385	(44,9)

Perioden	Anzahl Stimmberechtigte	Durchschnittl. Beteiligung	%
1890—1899	118,375	54,655	46,2
1900—1909	133,012	56,419	42,4
1910—1919	155,228	61,701	39,7

Anlässlich der Nachführung dieser Berechnungen wurden auch die früheren nochmals nachgeprüft und neu vorgenommen, wobei sich Korrekturen ergaben, welche die früheren Zahlen in Lieferung I, Jahrg. 1910, Seite 3 der «Mitteilungen» nicht unwesentlich modifizierten. Auch ist zu bemerken, dass die ungültigen und leeren Stimmzettel in der Periode von 1880—1889 bei mehr als der Hälfte der Abstimmungen in den Zusammenstellungen der Staatskanzlei und vermutlich schon in den Abstimmungsprotokollen der politischen Versammlungen damals nicht vorgemerkt waren, so dass die daheige Beteiligungsziffer für obgenannte Periode wohl um 2—3% höher, also auf 47—48 statt nur 44,9% veranschlagt werden kann.

Es mag auch von Interesse sein zu untersuchen, wie sich die Stimmbeteiligung in den einzelnen Amtsbezirken und Landesteilen in der letzten Zeit gestaltet hat. Zu diesem Zwecke haben wir eine Uebersicht erstellt, die sich auf fünf Abstimmungen aus den letzten Jahren (1917—1919) bezieht (vergl. den tabell. Teil) und welche noch auf der früheren Einteilung nach eidg. Wahlkreisen basiert. Daraus ergibt sich bei einer durchschnittlichen Stimmbeteiligung von 41%, dass der Oberaargau (also mit Inbegriff von Fraubrunnen und Burgdorf) die höchste Beteiligung, nämlich 45,4% aufweist; sodann folgen das Seeland mit 41,8%, das Oberland mit 41,7%, das Mittelland mit 40,9%, Jura-Nord mit 39,8%, das Emmenthal mit 36,3% und Jura-Süd mit 33,5%; von den Amtsbezirken stehen in der Beteiligung voran: Erlach mit 53,3%, Aarwangen mit 51,4%, Büren mit 50,3%, Fraubrunnen mit 48,8%, Oberhasle mit 46,6% und Thun mit 46,1%. Die schwächste Beteiligung dagegen wiesen auf: die Amtsbezirke Coutelary und Saanen mit je 30,2%, Biel mit 30,4%, Neuenstadt mit 30,5% und Schwarzenburg mit 30,8%.

Die Beteiligung hängt im allgemeinen natürlich in erster Linie von dem Inhalte der Vorlagen ab, aber es ist nicht immer das sachliche Interesse selbst dabei ausschlaggebend, sondern mehr die politischen Verumständnungen; je intensiver die Agitation und je leidenschaftlicher der Kampf, desto stärker die Beteiligung. In der letzten Referendumperiode gab es zwar keine Abstimmungen mit sehr hoher Beteiligung; die höchsten waren diejenigen vom 3. Mai 1914

über das Gesetz betr. Jagd und Vogelschutz mit einer Beteiligungsziffer von 61,7%, sowie das Gesetz über Handel und Gewerbe mit 61,3%, dann vom 2. Juni 1918 über das Volksbegehren betr. Einführung der direkten Bundessteuer mit 56,3%. Die Abstimmungen mit der geringsten Beteiligung betreffen dagegen diejenige vom 10. August 1919 betr. Uebergangsbestimmungen zu Art. 73 der Bundesverfassung betr. Wahlen in den Nationalrat mit nur 18,4%, ferner diejenige vom 21. November 1915 betr. Aufnahme eines 15 Millionen-Anleihens mit 19% und vom 10. September 1916 über das Gesetz betr. das kant. Versicherungsgericht (21,7%), sowie das Gesetz betr. das Lichtspielwesen und die Schundliteratur. Es gibt zwar, wie wir auf Seite 136 der Lieferung II, Jahrg. 1915 unserer «Mitteilungen» dargestellt hatten, eine Anzahl Abstimmungen aus früherer Zeit, im ganzen 14, bei welchen eine Beteiligung von über 62% erreicht wurde; demgegenüber stehen aber, wenn wir die letzten Jahre noch einbeziehen, im ganzen 27 Abstimmungen mit unter 32% Beteiligung. Die höchsten Beteiligungsziffern wiesen auf die Abstimmung vom 18. Januar 1874 über das Kirchen gesetz mit 82,7% und diejenige vom 1. März 1885 über die revisierte bernische Staatsverfassung mit 80,2%. Hohe Beteiligungsziffern ergeben sich in der Regel auch bei den Wahlen, wo sich besonders heftige politische Kämpfe abspielen, wie es beispielsweise bei den letzten Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 der Fall war und wo es gelang, die Bürger namentlich auch auf dem Lande wieder einmal zahlreich zur Urne zu bringen; die Beteiligung erreichte nämlich die Ziffer von 83,4%! Dem Ergebnis dieser ersten Wahl nach dem Proportionalverfahren soll noch ein besonderer Abschnitt gewidmet werden. (Vergl. auch die bezügl. statistische Darstellung mit der Stimmabgabenziffer nach Gemeinden im Anhang.)

Die geringe Beteiligung bei den Abstimmungen ist kein rühmliches Zeugnis für das allgemein vorauszusetzende Bestreben der Aktivbürger, von ihren politischen Rechten pflichtbewussten Gebrauch zu machen und allgemein erkannte man die Notwendigkeit an, diesem misslichen Uebelstande irgendwie abzuheilen; jedenfalls musste man sich sagen, dass die Ursache nicht von Mangel, sondern eher von Ueberfluss an demokratischen Rechten herröhre, zumal die Stimmabgabe auf gesetzlichem Wege so viel als möglich zu erleichtern gesucht wurde. Die reine Demokratie mit dem obligatorischen Referendum ist eine schöne Sache unter der Voraussetzung, dass die grosse Mehrzahl der Bürger den Vorlagen, wie den öffent-

lichen Angelegenheiten überhaupt, das nötige Interesse entgegenbringt; wenn aber in der Regel erheblich weniger als die Hälfte oder nicht viel mehr als ein Drittel der Bürger sich an der Urne einfinden, so verliert das obligatorische Referendum als achtunggebietende Institution und massgebendes Instrument der Demokratie an Bedeutung und erweist sich in seinen Wirkungen mehr und mehr als eine Illusion; es ist daher nicht zu verwundern, wenn schon wiederholt in der Presse und im Parlament von der Einführung des Stimmzwangs ernsthaft die Rede war. Allerdings machen die Gegner desselben nicht ganz mit Unrecht geltend, dass eine solche Massnahme dem Freiheitsprinzip in der Demokratie widerspreche. Anlässlich der Beratung des Gesetzes über das Proportionalwahlverfahren im Frühjahr 1919 in den eidg. Räten wurde die Einführung des Stimmzwangs anfänglich beschlossen, aber dann wieder mit Mehrheit abgelehnt. Auch im neuen Gesetzesentwurf über die Volksabstimmungen und Wahlen im Kanton Bern ist der Stimmzwang nicht vorgesehen; es muss also nach wie vor den Parteien überlassen bleiben, ihre Mitglieder so zu erziehen, dass sie von selbst dazu kommen, das Stimmrecht als Recht und Pflicht zugleich aufzufassen. Uebrigens wird es gerade unter dem Regime des Proporz es ein Hauptbestreben, ja eine unerlässliche Bedingung für den Erfolg und die Existenz der politischen Parteien sein, ihre Mitglieder und Anhänger möglichst vollzählig zur Urne zu bringen, was, wie die Erfahrung bereits lehrte, gutdisziplinierte Parteien durch ihre Organisation und Taktik auch schon erreichten.

Die Ergebnisse der Abstimmungen.

Ueber den Erfolg der dem obligatorischen Referendum unterworfenen sowie der vom fakultativen Referendum abhängigen eidg. Vorlagen inklusive der im Wege der Initiative zustande gekommenen kant. und eidg. Abstimmungen gibt die unsren Zusammenstellungen beigelegte chronologische Generalübersicht Aufschluss. Danach kamen in der letzten zehnjährigen Periode von 1910—1919 im ganzen 42, wovon 12 eidg. und 30 kantonale Vorlagen zur Abstimmung; von diesen wurden 11 eidg. und 24 kantonale, also 35 im ganzen angenommen und eine eidg. und 6 kantonale oder im ganzen 7 verworfen. Wie sich die Abstimmungserfolge oder Misserfolge nach der Zahl der Vorlagen gestaltete, ist aus nachfolgendem Vergleich mit früheren Perioden ersichtlich:

Abstimmungen im Kanton Bern.

Annahme und Verwerfung der Vorlagen von 1869—1919.

Zeitperioden	Anzahl Vorlagen	Angenommen			Verworfen		
		eidg.	kant.	zus.	eidg.	kant.	zus.
1869—1879	52	6	30	36	5	11	16
1880—1889	40	4	21	25	8	7	15
1890—1899	65	11	34	45	6	14	20
1900—1909	54	8	32	40	6	8	14
1910—1919	42	11	24	35	1	6	7
Total							
1869—1919	253	40	141	181	26	46	72

Aus dieser Aufstellung geht zunächst hervor, dass der Souverän in den letzten Jahrzehntperioden bedeutend willfähriger geworden ist, als früher, indem sich eine Annahmefrequenz von 35 bzw. 83,3% herausstellte, ferner dass die eidg. Vorlagen früher eine viel geringere Chance für die Annahme hatten, als die kantonalen, dass sich dieselbe aber in neuerer Zeit für die erstern günstiger gestaltet hat; immerhin wurden noch in den letzten Perioden von 1900—1909 und 1910—1919 zusammen 27% der eidg. Vorlagen verworfen, während die verworfenen kantonalen Vorlagen nur 20% ausmachten. Im ganzen 50jährigen Zeitraum von 1869—1919 wurden von 253 Vorlagen 181 = 71,5% angenommen und 72 = 28,5% verworfen. Von den 181 angenommenen Vorlagen waren 141 kantionale und 40 eidgenössische, von den 72 verworfenen 26 eidg. und 46 kantonale; von den eidg. Vorlagen wurden also 60,6% angenommen und 39,4% verworfen, von den kantonalen dagegen 75,4% angenommen und 24,6% verworfen. Diese ungünstigere Chance der Bundesvorlagen erklärt sich indes durch die Wirkungen des fakultativen Referendums, denn bei allen Vorlagen, welchen ein Referendumsfeldzug vorausgehen muss, um sie vor das Volk zu bringen, wird der Verwerfungstendenz bekanntlich schon von vorneherein agitatorisch Vorschub geleistet. Es wäre daher falsch, aus der grössern Zahl der negativen Volksentscheide auf einen entsprechend geringern legislativen Erfolg des Bundes zu schliessen, denn bekanntlich treten stets eine Anzahl Bundesgesetze und -Erlasse in Kraft, gegen welche das Referendum nicht ergriffen wurde. In der zum Glück hinter uns liegenden Kriegszeit zumal schossen gemäss diktatorischer Befugnis des Bundesrates die Erlasse wie Pilze zu Hunderten aus dem Boden des Bundes hervor, ohne dass das Referendum dagegen überhaupt ergriffen werden konnte. Uebrigens be-

deutet die Annahme nicht immer die Willfährigkeit des Souveräns resp. ein der Regierung oder den herrschenden Parteien genehmer Volksentscheid, sondern im Gegenteil ein nicht erwünschter, welche Fälle speziell bei den im Wege der Verfassungs- oder Gesetzgebungsinitiative zustande gekommenen Abstimmungen eintreten; ebenso kann ein verwerfendes Votum bei Volksbegehren den Staatsbehörden etc. erwünscht sein. Man müsste also streng genommen diese Ausnahmefälle beim Vergleich rechnerisch entsprechend berücksichtigen.

Wenn man sich gestützt auf die Erfahrungen, die bisher mit dem Referendum und der Initiative gemacht wurden, ein Urteil über die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit des weitern Ausbaues der Volksrechte bilden wollte, so wird man natürlich geneigt sein, anzuerkennen, dass die Ausübung derselben resp. die bisherigen Wirkungen des Referendums von günstigem, befruchtendem Einfluss auf das öffentliche Leben und die Kulturbestrebungen des Staates gewesen sei und dass die heutige Zeitströmung ohne Zweifel auf die Fortentwicklung der Volksrechte in der Richtung der wahren und reinen Demokratie hinweist. Als eine neue Etappe in diesem Sinne sind z. B. auf eidg. Gebiete die Wahl des Bundesrates durch das Volk, die Volksinitiative für die Bundesgesetzgebung und die Unterstellung der Staatsverträge unter das Referendum. Immerhin dürfte die Frage aufgeworfen werden, ob sich angesichts der notorischen Gleichgültigkeit und Interesselosigkeit der Bürger gegenüber den vielen Abstimmungsvorlagen, welche namentlich in der geringen und stets noch abnehmenden Stimmbeteiligung derselben zum Ausdruck kommt, das obligatorische Referendum auch wirklich empfehle oder ob das fakultative sich nicht viel besser bewährt habe, so dass man gut tun würde, dasselbe auf eidg. Boden auch fernerhin beizubehalten. In Kantonen wie Bern, wo das obligatorische Referendum sich längst eingebürgert und im grossen Ganzen auch bewährt hat, dürfte es indes schwer halten, dasselbe durch das fakultative zu ersetzen, es müssten ganz besondere Umstände eintreten und schwerwiegende Argumente vorliegen. Man darf übrigens nicht vergessen, dass beim obligatorischen Referendum die nicht selten in demagogische Agitation ausartende Unterschriftensammlung — abgesehen von denjenigen für Initiativbegehren — unnötig, bezw. vermieden wird, was für das gegenseitige Vertrauensverhältnis zwischen Volk und Behörden, sowie im Interesse von Ruhe und Frieden nicht gering anzuschlagen ist.

Was nun die Ergebnisse der Abstimmungen in den letzten zehn Jahren anbetrifft, so kann der Gesetzgeber mit den bezüglichen Volksentscheiden, ganz wenige Ausnahmen abgerechnet, sehr zufrieden sein, denn sie fielen so günstig, wie noch nie zuvor, ja fast regelmässig bejahend aus! Von den 7 verworfenen Vorlagen sind nämlich faktisch nur zwei als solche hängen geblieben, denn drei sind inzwischen (also in der gleichen Periode) noch zur Annahme gelangt; es sind dies die folgenden: 1. Das Initiativbegehren für die Proportionalwahl des Nationalrates (verworfen am 23. Oktober 1910, angenommen am 13. Oktober 1918). 2. Das kantonale Gesetz betr. die direkten Staats- und Gemeindesteuern (verworfen am 1. Dezember 1912, angenommen als Initiativbegehren am 7. Juli 1918). 3. Das Gesetz betr. Erhöhung des Salzpreises (verworfen am 28. April 1918, angenommen am 6. April 1919); ferner war das kantonale Gesetz über Jagd- und Vogelschutz zweimal, nämlich am 3. Mai 1914 und am 28. April 1918 verworfen worden und endlich war das unterm 4. Mai 1919 zur Abstimmung gelangte und selbstverständlich abgewiesene Volksbegehren (Steuerinitiative) lediglich eine Formsache, die der gesetzlichen Vorschrift gemäss durch Volksabstimmung erledigt werden musste, im Grunde aber durch das inzwischen (ebenfalls auf dem Wege der Initiative) in Kraft getretene Steuergesetz bereits überholt und daher annuliert worden war. Von den 7 verworfenen Vorlagen sind also nur noch hängig, resp. nicht zur Annahme gelangt, die Gesetze über Jagd- und Vogelschutz sowie über Handel und Gewerbe. Bei den angenommenen Vorlagen variierten die annehmenden Stimmen zwischen 52—95,7% der Stimmenden, die verwerfenden dagegen zwischen 4,1—48,4%; bei den verworfenen Vorlagen bewegten sich die verwerfenden Stimmen zwischen 51,9—77,9%, die annehmenden zwischen 17,3 bis 43,7% der Stimmenden. Die höchste relative Annahmeziffer (und natürlich zugleich die niedrigste für Verwerfung) weist die eidg. Abstimmung vom 6. Juni 1915 betr. die Erhebung einer einmaligen Kriegssteuer (Aufnahme eines neuen Artikels in die Bundesverfassung) bei einer übrigens mässigen Beteiligung von 48,4%, nämlich 95,7% Ja und 4,1% Nein und merkwürdigerweise entfiel dagegen im Kanton Bern wieder auf eine eidg. Steuergesetzvorlage, nämlich auf das Volksbegehren für Einführung der direkten Bundessteuer in den Abstimmungen vom 2. Juni 1918, die höchste relative Verwerfungsrate unter allen angenommenen Vorlagen, nämlich 48,4% Nein und 51,3% Ja; diese Vorlage wurde indes vom Schweizervolk

verworfen. Der Umstand jedoch, dass bei mehreren Abstimmungen der letzten Jahre sowohl eidg. als kantonale Steuergesetzvorlagen, wie z. B. die vorerwähnte betr. die eidg. Kriegssteuer, sowie das kant. Gesetz über die direkten Staats- und Gemeindesteuern (7. Juli 1918) mit dessen weitgehenden Bestimmungen betr. die Progression und die amtliche Inventarisation im Todesfalle, ferner auch das bedeutend verschärzte Erbschaftssteuergesetz unterm 6. April 1919 angenommen wurden, würde auf eine erstaunliche Opferwilligkeit und Erkenntnis der Bedürfnisse des Staates schliessen lassen, wenn bei diesen Entscheiden nicht eine aus der Kriegsnotzeit entstandene unzweifelhaft mehr materiell-egoistisch, als ideal-patriotisch gerichtete Mentalität vorherrschend geworden wäre, die sich in den breiten Schichten der Bevölkerung eben dahin geltend zu machen sucht, dass die öffentlichen Lasten und der zwangsweise soziale Ausgleich hauptsächlich von den Besitzenden oder ökonomisch Besesserten getragen werden sollen, gleichviel ob der Besitz mühe-los und unverdient, bzw. auf spekulative, vielleicht auch unrechtmässige Weise, oder im Schweiße des Angesichts durch ehrliche, tüchtige Arbeitsleistung sowie durch Sparsamkeit und Entbehrung erworben wurde.

Von einer bestimmten Regel oder Gesetzmässigkeit in den Abstimmungsergebnissen kann selbstverständlich nicht die Rede sein, da sich der Ausgang nach den besondern Umständen richtet. Der Erfolg oder Misserfolg der Abstimmungsvorlagen hängt in der Regel weniger von sachlichen, als von Opportunitätsgründen oder von politisch-taktischen Motiven ab; daneben spielen auch oft festgewurzelte Vorurteile und Mangel an richtiger hinreichender Aufklärung eine grosse Rolle und zwar kann die letztgenannte Ursache, zumal bei leidenschaftlicher parteipolitischer Agitation und einseitiger überschwänglicher Empfehlung auch annehmende Volksentscheide betreffen, wenn also die Bürger mangelhaft orientiert waren und mehrheitlich ihre Zustimmung gaben, von welchen sie sich goldene Berge versprachen, aber dann in ihrer Ausführung sich bitter enttäuscht sahen. Das Referendum ist eben ein zweischneidiges Schwert und kann nur wohltätig wirken, wenn es vernünftig und richtig gehandhabt wird, denn da die auf allgemeine Förderung der Kultur- und Wohlfahrtsbestrebungen hinzielende Tätigkeit des Staates in der Demokratie im wesentlichen vom Entscheid des Souveräns, d. h. vom Willen der Mehrheit des Volkes ab-

hängig ist, so muss dafür gesorgt werden, dass dieser Wille auch wahrhaft unverfälscht zum Ausdruck gelangt.

Wie sich die Annahme- oder Verwerfungs frequenz in den verschiedenen Landesgegenden gestaltete, das geht aus der im Anhang beigefügten Uebersicht nach Amtsbezirken hervor. Danach ist im Gesamten ersichtlich, wie viele von den 255 in dem 50jährigen Zeitraum von 1869—1919 zur Abstimmung gelangten Vorlagen in jedem Amtsbezirk angenommen und wie viele verworfen wurden und wie sich die Bezirke der Willfähigkeit nach in der Reihenfolge stellen. In den Extremen befinden sich einerseits die Städtebezirke Bern mit 217 und Biel mit 209 angenommenen Vorlagen, andererseits Pruntrut mit 148 und Schwarzenburg mit 144 verworfenen Vorlagen.

Zu den statistischen Uebersichten betr. Abstimmungsergebnisse ist noch zu bemerken, dass wir bei unserer Bearbeitung neuerdings auf einige Differenzen gestossen sind, welche in den amtlichen Zahlenangaben des schweiz. Bundesblattes und des schweiz. statistischen Jahrbuches enthalten sind. Da nicht festgestellt ist, woher die Differenzen röhren und welche Zahlen massgebend sind, so beschränken wir uns hier vorläufig einfach auf den vergleichenden Hinweis.

Differenzen zwischen dem Statistischen Jahrbuch der Schweiz und dem Bundesblatt.

	Stimmberechtigte	Gültige Stimmen	Ja	Nein
Abstimmung vom 4. Februar 1912.				
Schweizer. Statistisches Jahrbuch	839,114	529,001	287,583	241,418
" Bundesblatt . . .	839,212	528,981	287,565	241,416
Differenz	— 98	+ 20	+ 18	+ 2
Abstimmung vom 25. Oktober 1914.				
Schweizer. Statistisches Jahrbuch	846,418	327,723	204,392	123,331
" Bundesblatt . . .	851,082	327,825	204,394	123,431
Differenz	— 4,664	— 102	— 2	— 100
Abstimmung vom 6. Juni 1915.				
Schweizer. Statistisches Jahrbuch	854,624	479,583	452,122	27,461
" Bundesblatt . . .	871,476	479,578	452,117	27,461
Differenz	— 16,852	+ 5	+ 5	—
Abstimmung vom 25. Oktober 1914 (Kt. Bern).				
Schweizer. Statistisches Jahrbuch	148,860	40,215	22,649	17,566
" Bundesblatt . . .	144,491	40,215	22,649	17,566
Kant. Abstimmungsprotokoll . .	148,860	40,352	22,711	17,641
Differenz	a) Zwischen dem kant. Abstimmungsprotokoll gegenüber dem Bundesblatt . . .	+ 4,369	+ 137	+ 62
b) Zwischen dem Bundesblatt und gegenüber dem Schweizer. statistischen Jahrbuch . .		— 4,369	.	.

Tabellarischer Teil.

Allg. Übersicht der Abstimmungs-Ergebnisse im Kanton Bern

Nr.	Vorlagen	Datum der Abstimmung
1.	Beschluss betr. ein 3 1/2 % Anleihen von 30 Millionen Fr.	8. Mai 1910
2.	Initiativbegehren für die Proportionalwahl des Nationalrates	23. Okt. 1910
3.	Gesetz betr. Einführung des schweiz. Zivilgesetzbuches	28. Mai 1911
4.	Gesetz über das landwirtschaftliche Unterrichtswesen	"
5.	Aufnahme eines Staatsanleiheins von 30 Millionen Fr.	"
6.	Gesetz betr. eidg. Kranken- und Unfallversicherung	4. Febr. 1912
7.	Gesetz betr. Beteiligung des Staates am Bau und Betrieb von Eisenbahnen	7. Juli 1912
8.	Gesetz betr. die direkten Staats- und Gemeindesteuern	1. Dez. 1912
9.	Gesetz üb. d. Beitritt d. Kts. Bern z. Rechtshilfe-Konkordat	"
10.	Gesetz betr. Armenpolizei u. Enthaltungs- u. Arbeitsanstalten	4. Mai 1913
11.	Revision d. B. V. betr. Bekämpf. menschl. u. tierisch. Krankh.	14. Dez. 1913
12.	Gesetz betr. Automobilsteuer u. Abändg. d. Strassenpolizeiges.	
13.	Abänderung von Art. 19 der Staatsverfassung (Erhöhung der Wahlziffer für den Grossen Rat)	1. März 1914
14.	Gesetz betr. kant. Versicherung d. Gebäude geg. Feuerschaden	3. Mai 1914
15.	Gesetz betr. Jagd und Vogelschutz	5. Juli 1914
16.	Gesetz betr. Handel und Gewerbe	"
17.	Gesetz betr. die Kantonalbank	
18.	Gesetz betr. d. örtl. Geltungsbereich d. bern. Strafgesetzbuches	
19.	Revision von Art. 103 der B. V. und Aufnahme eines Art. 114 bis in die B. V. (Verwaltungsgericht)	25. Okt. 1914
20.	Artikel der B. V. zur Erhebung einer einmal. Kriegssteuer	6. Juni 1915
21.	Aufnahme eines 15 Millionen Fr.-Anleiheins	21. Nov. 1915
22.	Gesetz betr. das kant. Versicherungsgericht	10. Sept. 1916
23.	Gesetz betr. Lichtspielwes. u. Massn. geg. d. Schundliteratur	13. Mai 1917
24.	Bundesbeschluss betr. Stempelabgaben vom 29. März 1917	9. Dez. 1917
25.	Gesetz über das Gemeindewesen	28. April 1918
26.	Gesetz über Jagd und Vogelschutz (Volksbegehren)	"
27.	Gesetz betr. die Erhöhung des Salzpreises (vorübergehende)	
28.	Revision der Staatsverfassung, Aufhebung von Art. 33, letzter Absatz (Direktionswechsel)	
29.	Volksbegehren betr. Einführung der direkten Bundessteuer	2. Juni 1918
30.	Gesetz ü. d. direkt. Steuern Staats- u. Gemeindest.) (Volksbeg.)	7. Juli 1918
31.	Gesetz betr. die Zivilprozessordnung (kant.)	"
32.	Gesetz betr. Beitritt des Kts. Bern zum Konkordat betr. wohnörtliche Unterstützung	
33.	Volksbeg. ü Einführung d. Verhältniswahl f. d. Nationalrathsw.	13. Okt. 1918
34.	Gesetz betr. Kriegsteuerungszulagen an die Lehrerschaft	1. Dez. 1918
35.	Gesetz betr. Erbschafts- und Schenkungssteuer	6. April 1919
36.	Gesetz betr. den Salzpreis	"
37.	Beschluss betr. Aufnahme eines Anleiheins von 25 Mill. Fr.	4. Mai 1919
38.	Gesetz betr. die obligatorische Krankenversicherung	"
39.	Volksbegehren um Erlass eines neuen Steuergesetzes	"
40.	Bundesbeschl. betr. Aufnahme e. Art. 24 ^{ter} i. d. B. V. Schiffahrt)	"
41.	Bundesbeschluss betr. Erhebung einer neuen ausserordent- lichen Kriegssteuer	"
42.	Uebergangsbestimmungen zu Art. 73 der B. V. betr. Wahlen in den Nationalrat	10. Aug. 1919

Schweiz: Nr. 2. Annehmende 240,305, Verwerfende 265,194; Nr. 6. A. 287,583, V. 241,418;
Nr. 24. A. 190,288, V. 167,689; Nr. 29. A. 276,735, V. 325,814; Nr. 33. A. 299,550, V. 149,035;

(eidg. und kant.) vom 8. Mai 1910 bis 10. August 1919.

Zahl der gesammelten gültigen Unterschriften (Referendum, Initiative)	Zahl der Stimm-berech-tigten	Zahl der Teil-nehmenden	Gültige Stimmen				Ungültige und leere Stimmen		Nr.	
			Annehmende		Verwerfende		Absolute Zahl	%		
			Absolut	in %	Absolute Zahl	%				
—	140,421	76,382	54,4	45,526	59,6	28,955	37,9	1,901	2,5	1.
19,778	141,879	72,614	51,2	29,222	40,3	43,005	59,2	387	0,5	2.
—	42,435	30,1	29,485	69,5	11,763	27,7	1,187	2,8	3.	
—	140,967	42,196	29,9	26,451	62,7	14,148	33,5	1,597	3,8	4.
—	42,228	30,0	27,593	65,4	13,402	31,7	1,233	2,9	5.	
7,319	145,036	78,034	53,8	47,989	61,5	29,385	37,7	660	0,8	6.
—	144,316	39,633	27,5	28,646	72,3	10,440	26,3	547	1,4	7.
—	69,805	48,0	21,912	31,4	46,479	66,6	1,414	2,0	8.	
—	145,347	69,857	47,7	37,500	54,1	27,486	39,6	4,371	6,3	9.
—	69,843	47,7	40,870	58,9	24,400	35,2	4,073	5,9	10.	
—	145,621	34 744	23,9	23,702	68,2	10,493	30,2	549	1,6	11.
—	146,332	47,874	32,4	42,329	89,3	4,528	9,6	,517	1,1	12.
—	147,294	41,584	28,2	22,461	54,0	17,729	42,6	1,394	3,4	13.
—	41,622	28,3	21,555	51,8	19,114	45,9	953	2,3	14.	
—	148,787	91,592	61,7	26,178	28,6	61,838	67,5	3,576	3,9	15.
—	91,250	61,3	39,870	43,7	47,415	52,0	3,965	4,3	16.	
—	149,298	36,217	24,3	21,440	59,2	11,598	32,0	3,179	8,8	17.
—	35,985	24,1	20,242	56,2	12,081	33,6	3,662	10,2	18.	
—	148,860	41,726	28,0	22,711	54,4	17,641	42,3	1,374	3,3	19.
—	150,528	72,801	48,4	69,684	95,7	2,971	4,1	146	0,2	20.
—	150,507	28,410	19,0	21,498	75,7	6,717	23,6	195	0,7	21.
—	33,191	21,7	26,342	79,4	5,304	16,0	1,545	4,6	22.	
—	33,332	21,8	27,753	83,3	4,670	14,0	909	2,7	23.	
—	155,614	39,483	25,4	20,590	52,2	18,574	47,0	319	0,8	24.
—	162,138	56,673	35,0	44,888	79,2	10,148	17,9	1,637	2,9	25.
15,012	89,099	54,0	37,921	42,5	46,198	51,9	4,980	5,6	26.	
—	89,214	54,1	38,289	42,9	46,673	52,3	4,252	4,8	27.	
—	86,761	52,6	40,509	46,7	37,526	43,2	8,726	10,1	28.	
23,388	166,925	94,053	56,3	48,277	51,3	45,468	48,4	308	0,3	29.
31,391	89,499	53,8	56,113	62,7	30,396	34,0	2,990	3,3	30.	
—	166,420	88,321	53,1	63,922	72,4	19,157	21,7	5,242	5,9	31.
—	87,794	52,8	64,256	73,2	17,425	19,8	6,113	7,0	32.	
17,192	168,523	65,081	38,6	48,844	75,0	15,549	23,9	688	1,1	33.
—	166,469	51,387	30,9	36,088	70,2	14,594	28,4	705	1,4	34.
—	74,978	45,1	48,656	64,9	25,247	33,7	1,075	1,4	35.	
—	166,203	74,957	45,1	54,135	72,2	19,501	26,0	1,321	1,8	36.
—	74,900	45,1	53,129	70,9	20,090	26,9	1,681	2,2	37.	
20,856	166,572	66,029	39,6	43,309	65,6	20,775	31,5	1,945	2,9	38.
—	66,025	39,6	11,431	17,3	51,450	77,9	3,144	4,8	39.	
—	67,213	39,9	51,248	76,2	13,893	20,7	2,072	3,1	40.	
—	168,297	67,136	39,9	37,501	55,8	26,641	39,7	2,994	4,5	41.
—	168,868	30,996	18,4	26,277	84,8	4,494	14,5	225	0,7	42.

Nr. 11. A. 169,012, V. 111,163; Nr. 19. A. 204,392, V. 123,331, Nr. 20. A. 452,122, V. 27,461
 Nr. 40. A. 399,131, V. 78,260; Nr. 41. A. 307,528, V. 165,119; Nr. 42. A. 200,008, V. 79,369

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmung vom 8. Mai 1910					Abstimmung vom 23. Oktober 1910				
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Beschluss betr. ein 3½ % Anleihen von 30 Millionen Fr. (kant.)			Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Initiativbegehren betr. Abände- rung von Art. 73 der Bundes- verfassung (Proportionalwahl des Bundesrates) (eidg.)		
			Gültige Stimmen	Ja	Nein			Gültige Stimmen	Ja	Nein
Oberhasle . . .	1,836	1,255	1,209	775	434	1,800	1,171	1,168	266	902
Interlaken . . .	6,990	3,880	2,745	2,712	1,033	7,093	3,437	3,429	1,081	2,348
Frutigen . . .	3,091	1,495	1,456	1,038	418	3,042	1,340	1,327	293	1,034
Saanen . . .	1,321	515	511	411	100	1,348	570	566	108	458
Obersimmental .	1,841	1,044	1,025	777	248	1,822	834	831	137	694
Niedersimmental .	2,622	1,266	1,244	882	362	2,606	1,459	1,458	283	1,175
Thun . . .	8,284	4,736	4,656	3,056	1,600	8,599	4,946	4,928	1,736	3,192
Oberland	25,985	14,191	13,846	9,651	4,195	26,310	13,757	13,707	3,904	9,803
Seftigen . . .	4,487	1,932	1,904	1,240	664	4,519	1,732	1,725	509	1,216
Schwarzenburg .	2,410	929	916	620	296	2,424	789	786	257	529
Bern . . .	24,582	14,058	13,615	8,735	4,880	25,198	14,395	14,343	7,581	6,762
Mittelland	31,479	16,919	16,435	10,595	5,840	32,141	16,916	16,854	8,347	8,507
Konolfingen . . .	6,910	3,594	3,492	2,099	1,393	6,961	3,616	3,597	929	2,668
Signau . . .	5,788	2,987	2,895	1,557	1,338	5,783	2,734	2,722	481	2,241
Trachselwald . .	5,672	2,306	2,243	1,115	1,128	5,708	2,407	2,400	603	1,797
Emmenthal	18,370	8,887	8,630	4,771	3,859	18,452	8,757	8,719	2,013	6,706
Burgdorf . . .	7,088	3,488	3,413	1,744	1,669	7,145	3,968	3,963	1,664	2,299
Aarwangen . . .	6,188	3,731	3,653	1,410	2,243	6,275	3,761	3,727	1,754	1,973
Wangen . . .	3,923	2,369	2,332	1,124	1,208	3,947	2,245	2,235	1,112	1,123
Fraubrunnen . .	3,189	1,983	1,945	974	971	3,162	1,611	1,599	651	948
Oberaargau	20,388	11,571	11,343	5,252	6,091	20,529	11,585	11,524	5,181	6,343
Aarberg . . .	3,930	1,806	1,781	1,232	549	3,941	1,810	1,805	476	1,329
Büren . . .	2,669	1,834	1,786	1,031	755	2,692	1,605	1,604	728	876
Biel . . .	5,326	3,558	3,486	1,935	1,551	5,417	2,748	2,740	1,443	1,297
Nidau . . .	3,859	2,981	2,898	1,739	1,159	3,938	2,390	2,386	1,117	1,269
Erlach . . .	1,564	749	735	550	185	1,544	738	738	126	612
Laupen . . .	2,119	1,017	1,007	656	351	2,024	1,027	1,024	169	855
Seeland	19,467	11,945	11,693	7,143	4,550	19,556	10,318	10,297	4,059	6,238
Neuenstadt . . .	882	648	638	556	82	873	363	362	71	291
Courtelary . . .	5,797	2,332	2,312	1,393	919	5,864	2,362	2,341	1,074	1,267
Münster . . .	4,490	2,439	2,389	1,743	646	4,449	1,474	1,462	474	988
Freibergen . . .	2,310	999	988	753	235	2,329	1,090	1,088	798	290
Jura (Süd)	13,479	6,418	6,327	4,445	1,882	13,515	5,289	5,253	2,417	2,836
Pruntrut . . .	5,664	3,684	3,521	2,096	1,425	5,730	2,571	2,545	1,842	1,203
Delsberg . . .	3,837	1,655	1,603	982	621	3,882	1,814	1,802	1,055	747
Laufen . . .	1,752	845	820	452	368	1,764	1,103	1,034	711	323
Jura (Nord)	11,253	6,184	5,944	3,530	2,414	11,376	5,488	5,381	3,108	2,273
Militär	—	267	263	139	124	—	504	492	193	299
Kanton	140,421	76,382	74,481	45,526	28,955	141,879	72,614	72,227	29,222	43,005
Schweiz (Schweiz. stat. Jahrb. u. Bundesbl.)						823,679	513,534	505,499	240,305	265,194

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmungen vom 28. Mai 1911								
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Gesetz betr. die Einführung des schweizer. Zivilgesetzbuches (kant.)			Beteiligung	Gesetz betr. das land- wirtschaftliche Unter- richtswesen (kant.)		
			Gültige Stimmen	Ja	Nein		Gültige Stimmen	Ja	Nein
Oberhasle . . .	1,799	600	588	407	181	600	571	358	213
Interlaken . . .	6,995	1,925	1,838	1,103	735	1,923	1,797	939	858
Frutigen . . .	2,983	703	679	382	297	683	645	327	318
Saanen . . .	1,352	290	275	203	72	290	267	189	78
Obersimmental .	1,804	564	539	433	106	564	529	380	149
Niedersimmental .	2,656	892	884	476	408	890	873	424	449
Thun . . .	8,398	2,793	2,749	1,870	879	2,790	2,719	1,662	1,057
Oberland	25,987	7,767	7,552	4,874	2,678	7,740	7,401	4,279	3,122
Seftigen . . .	4,497	1,514	1,488	947	541	1,514	1,483	946	537
Schwarzenburg .	2,333	687	682	364	318	687	674	335	339
Bern . . .	24,977	5,694	5,618	4,964	654	5,574	5,471	4,263	1,208
Mittelland	31,807	7,895	7,788	6,275	1,513	7,775	7,628	5,544	2,084
Konolfingen . . .	6,849	2,456	2,412	1,730	682	2,456	2,406	1,625	781
Signau . . .	5,776	1,597	1,569	926	643	1,559	1,507	792	715
Trachselwald . .	5,660	1,643	1,604	1,051	553	1,643	1,588	902	686
Emmenthal	18,285	5,696	5,585	3,707	1,878	5,658	5,501	3,319	2,182
Burgdorf . . .	7,216	2,307	2,259	1,631	628	2,302	2,217	1,342	875
Aarwangen . . .	6,227	2,405	2,320	1,600	720	2,401	2,292	1,343	949
Wangen . . .	3,957	1,418	1,384	880	504	1,426	1,395	892	503
Fraubrunnen . .	3,269	1,224	1,203	945	258	1,126	1,090	781	309
Oberaargau	20,669	7,354	7,166	5,056	2,110	7,255	6,994	4,358	2,636
Aarberg . . .	3,959	1,402	1,387	1,098	289	1,405	1,373	1,065	308
Büren . . .	2,703	946	920	750	180	946	912	637	275
Biel . . .	5,277	1,333	1,248	1,014	234	1,346	1,197	821	376
Nidau . . .	3,888	1,279	1,251	970	281	1,279	1,242	875	367
Erlach . . .	1,530	471	456	390	66	471	457	394	63
Laupen . . .	2,133	817	803	516	287	817	793	499	294
Seeland	19,490	6,248	6,075	4,738	1,337	6,264	5,974	4,291	1,683
Neuenstadt . . .	861	349	345	284	61	349	341	280	61
Courtelary . . .	5,833	1,199	1,168	869	299	1,197	1,163	718	445
Münster . . .	4,436	1,100	1,077	782	295	1,097	1,072	751	321
Freibergen . . .	2,346	834	783	585	198	834	785	581	204
Jura (Süd)	13,476	3,482	3,373	2,520	853	3,477	3,361	2,330	1,031
Pruntrut . . .	5,653	2,161	1,962	1,107	855	2,194	2,002	1,145	857
Delsberg . . .	3,863	1,021	975	681	294	1,018	978	681	297
Laufen . . .	1,787	495	470	284	186	493	463	241	222
Jura (Nord)	11,253	3,677	3,407	2,072	1,335	3,705	3,443	2,067	1,376
Militär	—	316	302	243	59	322	297	263	34
Kanton	140,967	42,435	41,248	29,485	11,763	42,196	40,599	26,451	14,148

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmungen vom 28. Mai 1911 (Forts.)						Abstimmung vom 4. Februar 1912					
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Beschluss betr. Aufnahme eines Staatsanlehens von 30 Millionen Fr. (kant.)			Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Bundesgesetz über die Kranken- u. Unfallversiche- rung vom 13. Juni 1911 (eidg.)			Gültige Stimmen	Ja
			Gültige Stimmen	Ja	Nein			Gültige Stimmen	Ja	Nein		
Oberhasle . . .	1,799	601	586	418	168	1,792	1,142	1,136	808	328		
Interlaken . . .	6,995	1,925	1,851	1,151	700	7,163	3,800	3,773	2,437	1,336		
Frutigen . . .	2,983	703	686	445	241	3,130	1,411	1,395	673	722		
Saanen . . .	1,352	290	282	228	54	1,375	534	528	351	177		
Obersimmenthal .	1,804	564	549	458	91	1,843	853	847	555	292		
Niedersimmenthal	2,656	905	895	658	237	2,736	1,466	1,455	790	665		
Thun	8,398	2,793	2,741	1,995	746	8,581	4,613	4,582	3,223	1,359		
Oberland	25,987	7,781	7,590	5,353	2,237	26,620	13,819	13,716	8,837	4,879		
Seftigen . . .	4,497	1,514	1,488	1,023	465	4,578	2,059	2,059	1,171	888		
Schwarzenburg .	2,333	687	676	449	227	2,372	929	925	438	487		
Bern	24,977	5,569	5,437	4,127	1,810	26,606	14,782	14,683	12,240	2,443		
Mittelland	31,807	7,770	7,601	5,599	2,002	33,556	17,770	17,667	13,849	3,818		
Konolfingen . . .	6,849	2,466	2,419	1,702	717	6,998	3,795	3,762	1,912	1,850		
Signau	5,776	1,568	1,535	865	670	5,826	2,605	2,592	1,210	1,382		
Trachselwald . .	5,660	1,643	1,599	953	646	5,776	2,656	2,635	1,324	1,311		
Emmenthal	18,285	5,677	5,553	3,520	2,033	18,600	9,056	8,989	4,446	4,543		
Burgdorf . . .	7,216	2,295	2,249	1,385	864	7,331	3,867	3,849	2,683	1,166		
Aarwangen . . .	6,227	2,395	2,283	1,297	986	6,343	3,803	3,786	2,670	1,116		
Wangen	3,957	1,415	1,384	851	533	3,959	2,348	2,341	1,278	1,063		
Fraubrunnen . .	3,269	1,125	1,095	751	344	3,222	1,866	1,855	1,270	585		
Oberaargau	20,669	7,230	7,011	4,284	2,727	20,855	11,884	11,831	7,901	3,930		
Aarberg	3,959	1,404	1,380	1,036	344	4,058	2,022	2,017	1,500	517		
Büren	2,703	936	905	571	384	2,724	1,577	1,563	1,328	235		
Biel	5,277	1,363	1,294	945	349	5,615	3,158	3,158	2,522	636		
Nidau	3,888	1,279	1,245	869	376	4,060	2,359	2,347	1,983	364		
Erlach	1,530	455	448	378	70	1,563	755	747	582	165		
Laupen	2,133	817	801	490	311	2,151	1,175	1,170	564	606		
Seeland	19,490	6,254	6,073	4,289	1,784	20,171	11,046	11,002	8,479	2,523		
Neuenstadt . . .	861	349	344	320	24	860	483	482	131	351		
Courtelary . . .	5,833	1,200	1,170	722	448	6,016	3,161	3,123	1,584	1,539		
Münster	4,436	1,103	1,077	736	341	4,580	2,419	2,385	570	1,815		
Freibergen . . .	2,346	836	796	596	200	2,357	1,477	1,398	331	1,067		
Jura (Süd)	13,476	3,488	3,387	2,374	1,013	13,813	7,540	7,388	2,616	4,772		
Pruntrut	5,653	2,182	2,001	1,112	889	5,666	3,430	3,363	765	2,598		
Delsberg	3,863	1,026	989	651	338	3,944	2,316	2,252	675	1,577		
Laufen	1,737	497	485	258	227	1,811	1,116	1,109	380	729		
Jura (Nord)	11,253	3,705	3,475	2,021	1,454	11,421	6,862	6,724	1,820	4,904		
Militär	—	323	305	153	152	—	57	57	41	16		
Kanton	140,967	42,228	40,995	27,593	13,402	145,036	78,034	77,374	47,989	29,385		
Schweiz (Schweiz. stat. Jahrb. u. Bundesbl.)						839,114	539,293	529,001	287,583	241,418		

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmung vom 7. Juli 1912						Abstimmungen v. 1. Dezember 1912					
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Gesetz betr. die Beteiligung des Staates am Bau und Be- trieb von Eisenbahnen (kant.)			Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Gesetz betr. die direkten Staats- und Gemeinde- steuern (kant.)			Gültige Stimmen	Ja
			Gültige Stimmen	Ja	Nein			Gültige Stimmen	Ja	Nein		
Oberhasle . . .	1,762	302	293	162	131	1,762	827	811	260	551		
Interlaken . . .	7,089	1,788	1,716	1,043	673	7,127	3,436	3,284	811	2,473		
Frutigen . . .	3,086	947	934	716	216	3,047	1,138	1,126	207	919		
Saanen . . .	1,367	198	197	129	68	1,361	383	378	154	224		
Obersimmenthal .	1,831	545	524	316	208	1,868	728	714	216	498		
Niedersimmenthal	2,713	741	738	493	245	2,733	1,800	1,716	504	1,212		
Thun . . .	8,629	2,268	2,254	1,591	663	8,707	4,283	4,213	1,668	2,545		
Oberland	26,477	6,789	6,656	4,450	2,206	26,605	12,595	12,242	3,820	8,422		
Seftigen . . .	4,604	1,096	1,080	720	360	4,578	2,259	2,212	652	1,560		
Schwarzenburg .	2,387	545	545	421	124	2,380	929	923	256	667		
Bern . . .	26,141	8,281	8,140	7,008	1,132	26,894	12,505	12,351	5,125	7,226		
Mittelland	33,132	9,922	9,765	8,149	1,616	33,852	15,693	15,486	6,033	9,453		
Konolfingen . . .	7,068	1,814	1,812	1,249	563	7,060	3,433	3,379	1,038	2,341		
Signau . . .	5,756	925	921	606	315	5,746	2,207	2,176	574	1,602		
Trachselwald . .	5,788	1,396	1,381	926	455	5,718	2,744	2,695	550	2,145		
Emmenthal	18,612	4,135	4,114	2,781	1,333	18,524	8,384	8,250	2,162	6,088		
Burgdorf . . .	7,340	2,002	1,989	1,262	727	7,846	3,881	3,791	1,035	2,756		
Aarwangen . . .	6,270	1,661	1,657	1,043	614	6,295	3,926	3,859	742	3,117		
Wangen . . .	3,968	1,156	1,151	651	500	3,976	2,624	2,497	564	1,933		
Fraubrunnen . .	3,274	1,010	1,007	749	258	3,258	1,881	1,840	558	1,282		
Oberaargau	20,852	5,829	5,804	3,705	2,099	20,875	12,312	11,987	2,899	9,088		
Aarberg . . .	4,014	1,076	1,065	872	193	4,065	1,957	1,919	802	1,117		
Büren . . .	2,724	708	704	558	146	2,744	1,536	1,500	607	893		
Biel . . .	5,439	1,336	1,328	1,128	200	5,591	2,579	2,536	959	1,577		
Nidau . . .	4,064	1,373	1,363	1,195	168	4,076	2,135	2,095	918	1,177		
Erlach . . .	1,571	681	678	636	42	1,591	749	726	373	353		
Laupen . . .	2,144	618	618	395	223	2,136	1,033	1,018	371	647		
Seeland	19,956	5,792	5,756	4,784	972	20,203	9,989	9,794	4,030	5,764		
Neuenstadt . . .	860	363	353	314	39	860	380	374	232	142		
Courtelary . . .	6,045	1,121	1,112	719	393	6,009	2,537	2,457	647	1,810		
Münster . . .	4,622	995	983	670	313	4,689	2,027	1,985	645	1,340		
Freibergen . . .	2,405	1,575	1,470	1,024	446	2,366	1,008	999	180	819		
Jura (Süd)	13,932	4,054	3,918	2,727	1,191	13,924	5,952	5,815	1,704	4,111		
Pruntrut . . .	5,631	1,432	1,418	953	465	5,677	2,330	2,316	461	1,855		
Delsberg . . .	3,928	1,028	1,010	695	315	3,870	1,614	1,596	561	1,035		
Laufen . . .	1,796	416	409	227	182	1,817	887	858	234	624		
Jura (Nord)	11,355	2,876	2,837	1,875	962	11,364	4,831	4,770	1,256	3,514		
Militär	—	236	236	175	61	—	49	47	8	39		
Kanton	144,316	39,633	39,086	28,646	10,440	145,347	69,805	68,391	21,912	46,479		

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Abstimmungen vom 1. Dezember 1912 (Forts.)			Beteiligung	Gesetz betr. die Armenpolizei und die Enthaltungs- und Arbeitsanstalten (kant.)			
			Gesetz über den Beitritt des Kts. Bern zum Rechtshilfe- Konkordat (kant.)				Gültige Stimmen	Ja	Nein	
Oberhasle . . .	1,762	827	738	335	403	827	742	366	376	
Interlaken . . .	7,127	3,378	3,035	1,247	1,788	3,392	3,063	1,451	1,612	
Frutigen . . .	3,047	1,117	1,081	371	710	1,104	1,072	432	640	
Saanen . . .	1,361	366	352	226	126	367	354	255	99	
Obersimmenthal .	1,868	727	688	289	399	727	689	352	337	
Niedersimmenthal	2,733	1,800	1,638	622	1,016	1,800	1,666	772	894	
Thun	8,707	4,204	3,952	2,241	1,711	4,201	3,962	2,472	1,490	
Oberland	26,605	12,419	11,484	5,331	6,153	12,418	11,548	6,100	5,448	
Seftigen	4,578	2,259	2,155	1,025	1,130	2,259	2,157	1,151	1,006	
Schwarzenburg .	2,380	899	882	357	525	897	881	397	484	
Bern	26,894	12,503	11,896	9,707	2,189	12,494	11,970	10,081	1,889	
Mittelland	33,852	15,661	14,933	11,089	3,844	15,650	15,008	11,629	3,379	
Konolfingen . . .	7,060	3,430	3,275	1,749	1,526	3,426	3,265	1,958	1,307	
Signau	5,746	2,207	2,055	847	1,208	2,207	2,064	959	1,105	
Trachselwald . . .	5,718	2,742	2,599	1,174	1,425	2,743	2,600	1,352	1,248	
Emmenthal	18,524	8,379	7,929	3,770	4,159	8,376	7,929	4,269	3,660	
Burgdorf	7,346	3,758	3,515	2,330	1,185	3,757	3,528	2,470	1,058	
Aarwangen	6,295	3,923	3,679	1,929	1,750	3,909	3,696	2,129	1,567	
Wangen	3,976	2,610	2,361	1,264	1,097	2,594	2,334	1,367	967	
Fraubrunnen . . .	3,258	1,882	1,746	1,025	721	1,882	1,762	1,131	631	
Oberaargau	20,875	12,173	11,301	6,548	4,753	12,142	11,320	7,097	4,223	
Aarberg	4,065	1,957	1,801	1,162	639	1,955	1,808	1,223	585	
Büren	2,744	1,536	1,426	1,019	407	1,536	1,432	1,078	354	
Biel	5,591	2,581	2,359	1,509	850	2,580	2,412	1,817	595	
Nidau	4,076	2,135	1,944	1,280	664	2,135	1,957	1,391	566	
Erlach	1,591	749	689	452	237	749	694	485	209	
Laupen	2,136	1,004	947	465	482	1,034	980	563	417	
Seeland	20,203	9,962	9,166	5,887	3,279	9,989	9,283	6,557	2,726	
Neuenstadt	860	380	368	254	114	379	363	261	102	
Courtelary	6,009	2,525	2,312	1,182	1,130	2,521	2,316	1,278	1,038	
Münster	4,689	2,018	1,913	886	1,027	2,027	1,916	932	984	
Freibergen	2,366	1,004	980	560	420	1,006	979	606	373	
Jura (Süd)	13,924	5,927	5,573	2,882	2,691	5,933	5,574	3,077	2,497	
Pruntrut	5,677	2,310	2,247	801	1,446	2,310	2,243	874	1,369	
Delsberg	3,870	1,615	1,508	810	698	1,611	1,504	854	650	
Laufen	1,817	862	804	369	435	865	820	400	420	
Jura (Nord)	11,364	4,787	4,559	1,980	2,579	4,786	4,567	2,128	2,439	
Militär	—	49	41	13	28	49	41	13	28	
Kanton	145,347	69,357	64,986	37,500	27,486	69,343	65,270	40,870	24,400	

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmung vom 4. Mai 1913						Abstimmung v. 14. Dezember 1913						
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Bundesbeschluss v. 18. Dez. 1912 betr. Revision der Art. 69 u. 31, 2. Abs., lit. d. der Bundesverfassung (Bekämpfung menschl. u. tierischer Krankheiten) (eidg.)			Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Gesetz betr. Erhebung einer Automobilsteuer u. Abände- rung des Strassenpolizei- gesetzes (kant.)			Gültige Stimmen	Ja	Nein
			Gültige Stimmen	Ja	Nein			Gültige Stimmen	Ja	Nein			
Oberhasle . . .	1,701	276	275	169	106	1,660	287	285	226	59			
Interlaken . . .	7,065	1,277	1,259	586	673	7,122	1,866	1,824	1,523	301			
Frutigen . . .	2,992	619	585	257	328	3,089	487	482	382	100			
Saanen . . .	1,259	158	157	76	81	1,355	221	219	209	10			
Obersimmenthal .	1,865	264	264	173	91	1,849	413	411	365	46			
Niedersimmenthal	2,681	603	581	315	266	2,719	573	572	452	120			
Thun . . .	8,666	1,784	1,758	1,066	692	8,717	2,583	2,557	2,116	441			
Oberland	26,229	4,981	4,879	2,642	2,237	26,511	6,430	6,350	5,273	1,077			
Seftigen . . .	4,595	950	942	425	517	4,624	1,226	1,224	1,114	110			
Schwarzenburg .	2,369	467	465	142	323	2,402	610	608	531	77			
Bern . . .	27,225	10,739	10,618	9,627	991	27,299	13,876	13,755	13,018	737			
Mittelland	34,189	12,156	12,025	10,194	1,831	34,325	15,712	15,587	14,663	924			
Konolfingen . . .	7,107	1,336	1,334	699	635	7,048	1,930	1,910	1,696	214			
Signau . . .	5,724	760	760	368	392	5,804	1,114	1,110	908	202			
Trachselwald . .	5,788	1,164	1,160	637	523	5,766	1,485	1,477	1,270	207			
Emmenthal	18,619	3,260	3,254	1,704	1,550	18,618	4,529	4,497	3,874	623			
Burgdorf . . .	7,277	1,476	1,467	794	673	7,362	1,944	1,937	1,729	208			
Aarwangen . . .	6,308	1,454	1,443	965	478	6,355	2,094	2,074	1,880	194			
Wangen . . .	3,973	780	772	400	372	3,967	1,213	1,206	1,087	119			
Fraubrunnen . .	3,277	764	757	547	210	3,298	1,104	1,102	1,033	69			
Oberaargau	20,835	4,474	4,439	2,706	1,733	20,982	6,355	6,319	5,729	590			
Aarberg . . .	4,094	1,311	1,249	916	333	4,136	1,335	1,328	1,275	53			
Büren . . .	2,733	383	379	311	68	2,755	1,236	1,229	1,172	57			
Biel . . .	5,933	2,447	2,363	1,659	704	5,888	1,370	1,356	1,294	62			
Nidau . . .	4,130	750	740	558	182	4,201	1,582	1,567	1,503	64			
Erlach . . .	1,575	256	254	184	70	1,539	527	525	505	20			
Laupen . . .	2,114	613	589	350	239	2,119	794	784	714	70			
Seeland	20,579	5,760	5,574	3,978	1,596	20,638	6,844	6,789	6,463	326			
Neuenstadt . . .	864	184	184	114	70	865	245	243	222	21			
Courtelary . . .	5,992	1,024	995	699	296	5,991	1,647	1,627	1,436	191			
Münster . . .	4,655	650	628	375	253	4,698	1,405	1,385	1,237	148			
Freibergen . .	2,322	294	292	166	126	2,328	1,421	1,291	1,102	189			
Jura (Süd)	13,833	2,152	2,099	1,354	745	13,882	4,718	4,546	3,997	549			
Pruntrut . . .	5,672	926	912	438	474	5,735	1,440	1,432	1,197	235			
Delsberg . . .	3,845	425	420	222	198	3,837	800	794	645	149			
Laufen . . .	1,820	305	288	170	118	1,804	530	527	475	52			
Jura (Nord)	11,337	1,656	1,620	830	790	11,376	2,770	2,753	2,317	436			
Militär	—	305	305	294	11	—	16	16	13	3			
Kanton	145,621	34,744	34,195	23,702	10,493	146,332	47,374	46,857	42,329	4,528			
Schweiz	844,175	304,206	280,175	169,012	111,163								
(Schweiz, stat. Jahrb. u. Bundesbl.)													

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Abänderung von Art. 19 der Staatsverfassung (Erhöhung der Wahlziffer für den Grossen Rat) (kant.)			Beteiligung	Gesetz über die kant. Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr (kant.)		
			Gültige Stimmen	Ja	Nein		Gültige Stimmen	Ja	Nein
Oberhasle . . .	1,668	405	377	213	164	406	387	188	199
Interlaken . . .	7,046	2,060	1,938	1,050	888	2,063	1,969	776	1,193
Frutigen . . .	3,043	693	673	396	277	693	675	284	391
Saanen . . .	1,328	331	322	252	70	329	323	195	128
Obersimmenthal .	1,856	462	450	294	156	462	449	230	219
Niedersimmenthal	2,777	752	729	430	299	755	734	305	429
Thun	8,903	2,525	2,451	1,525	926	2,536	2,493	1,467	1,026
Oberland	26,621	7,228	6,940	4,160	2,780	7,244	7,030	3,445	3,585
Seftigen . . .	4,692	1,425	1,367	769	598	1,430	1,413	699	714
Schwarzenburg .	2,398	637	615	398	217	637	620	319	301
Bern	27,703	7,759	7,634	3,434	4,200	7,757	7,668	3,664	4,004
Mittelland	34,793	9,821	9,616	4,601	5,015	9,824	9,701	4,682	5,019
Konolfingen . . .	7,038	1,894	1,823	1,186	637	1,896	1,837	1,199	638
Signau . . .	5,793	1,308	1,235	648	587	1,308	1,276	761	515
Trachselwald . .	5,782	1,644	1,609	975	634	1,642	1,606	867	739
Emmenthal	18,613	4,846	4,667	2,809	1,858	4,846	4,719	2,827	1,892
Burgdorf . . .	7,279	2,272	2,206	1,256	950	2,272	2,234	1,209	1,025
Aarwangen . . .	6,391	2,036	1,950	1,169	781	2,040	1,991	1,199	792
Wangen . . .	3,999	1,374	1,328	713	615	1,380	1,367	688	679
Fraubrunnen . .	3,313	1,165	1,123	710	413	1,163	1,141	732	409
Oberaargau	20,982	6,847	6,607	3,848	2,759	6,855	6,733	3,828	2,905
Aarberg . . .	4,217	1,434	1,390	1,003	387	1,444	1,414	1,037	377
Büren	2,769	1,136	1,091	656	435	1,136	1,118	708	410
Biel	5,965	1,220	1,190	724	466	1,221	1,188	767	421
Nidau	4,340	1,205	1,145	696	449	1,205	1,180	763	417
Erlach	1,545	397	381	296	85	400	391	313	78
Laupen	2,127	711	691	520	171	715	708	548	160
Seeland	20,963	6,103	5,888	3,895	1,993	6,121	5,999	4,136	1,863
Neuenstadt . . .	868	251	242	181	61	251	243	171	72
Courtelary . . .	5,984	1,352	1,280	849	431	1,348	1,278	790	488
Münster . . .	4,680	1,043	1,007	585	422	1,043	1,012	500	512
Freibergen . . .	2,325	601	595	155	440	600	588	116	472
Jura (Süd)	13,857	3,247	3,124	1,770	1,354	3,242	3,121	1,577	1,544
Pruntrut . . .	5,721	1,643	1,593	611	982	1,640	1,592	415	1,177
Delsberg . . .	3,913	993	965	427	538	995	966	307	659
Laufen	1,831	744	701	271	430	743	708	252	456
Jura (Nord)	11,465	3,380	3,259	1,309	1,950	3,378	3,266	974	2,292
Militär	—	112	89	69	20	112	100	86	14
Kanton	147,294	41,584	40,190	22,461	17,729	41,622	40,669	21,555	19,114

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Abstimmungen vom 3. Mai 1914

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Gesetz betr. Jagd und Vogelschutz für den Kanton Bern (kant.)			Beteiligung	Gesetz betr. Handel und Gewerbe im Kanton Bern (kant.)		
			Gültige Stimmen	Ja	Nein		Gültige Stimmen	Ja	Nein
Oberhasle . . .	1,687	1,326	1,271	114	1,157	1,309	1,221	380	841
Interlaken . . .	7,142	4,470	4,301	599	3,702	4,466	4,233	1,675	2,558
Frutigen . . .	3,143	2,396	2,234	404	1,830	2,381	2,228	868	1,360
Saanen . . .	1,344	930	890	147	743	916	862	521	341
Obersimmenthal .	1,887	1,343	1,267	417	850	1,336	1,250	576	674
Niedersimmenthal	2,802	1,659	1,578	344	1,234	1,651	1,564	592	972
Thun	8,972	5,833	5,648	1,293	4,355	5,839	5,698	2,234	3,464
Oberland	26,977	17,957	17,189	3,318	13,871	17,898	17,056	6,846	10,210
Seftigen . . .	4,705	2,728	2,626	701	1,925	2,733	2,559	1,248	1,311
Schwarzenburg .	2,405	1,040	1,011	448	563	1,041	1,005	579	426
Bern	28,093	16,058	15,611	7,188	8,423	16,050	15,622	8,536	7,086
Mittelland	35,203	19,826	19,248	8,337	10,911	19,824	19,186	10,363	8,823
Konolfingen . . .	7,158	4,357	4,204	910	3,294	4,354	4,152	2,100	2,052
Signau	5,842	3,393	3,277	453	2,824	3,404	3,306	1,545	1,761
Trachselwald . .	5,768	3,067	2,951	823	2,128	3,062	2,940	1,611	1,329
Emmenthal	18,768	10,817	10,432	2,186	8,246	10,820	10,398	5,256	5,142
Burgdorf . . .	7,315	4,214	4,077	1,272	2,805	4,221	4,075	1,982	2,093
Aarwangen . . .	6,402	4,130	3,946	1,293	2,653	4,128	3,936	1,832	2,104
Wangen . . .	4,058	2,839	2,736	798	1,938	2,836	2,730	1,217	1,513
Fraubrunnen . .	3,352	2,088	2,014	747	1,267	2,113	2,037	1,075	962
Oberaargau	21,127	13,271	12,773	4,110	8,663	13,298	12,778	6,106	6,672
Aarberg	4,228	2,333	2,241	906	1,335	2,339	2,256	1,333	923
Büren	2,781	1,756	1,706	710	996	1,771	1,740	896	844
Biel	6,024	3,001	2,920	1,182	1,738	3,001	2,938	1,289	1,649
Nidau	4,255	2,393	2,305	705	1,600	2,393	2,302	885	1,417
Erlach	1,583	1,128	1,096	490	606	1,130	1,091	663	428
Laupen	2,133	1,170	1,126	340	786	1,170	1,132	691	441
Seeland	21,004	11,781	11,394	4,333	7,061	11,804	11,459	5,757	5,702
Neuenstadt . . .	888	657	614	153	461	657	601	206	395
Courtelary . . .	6,102	3,942	3,796	911	2,885	3,928	3,743	1,184	2,559
Münster	4,769	3,237	2,964	619	2,345	3,229	2,924	1,029	1,895
Freibergen . . .	2,311	1,753	1,694	239	1,455	1,646	1,604	406	1,198
Jura (Süd)	14,070	9,589	9,068	1,922	7,146	9,460	8,872	2,825	6,047
Pruntrut	5,864	4,582	4,321	823	3,498	4,461	4,104	1,257	2,847
Delsberg	3,887	2,408	2,362	554	1,808	2,342	2,251	826	1,425
Laufen	1,887	1,256	1,128	556	572	1,242	1,092	587	505
Jura (Nord)	11,638	8,246	7,811	1,933	5,878	8,045	7,447	2,670	4,777
Militär	—	105	101	39	62	101	89	47	42
Kanton	148,787	91,592	88,016	26,178	61,838	91,250	87,285	39,870	47,415

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmungen vom 5. Juli 1914								
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Gesetz betr. die Kantonalbank (kant.)			Beteiligung	Gesetz betr. den örtlichen Geltungsbereich des bern. Strafgesetzbuches (kant.)		
			Gültige Stimmen	Ja	Nein		Gültige Stimmen	Ja	Nein
Oberhasle . . .	1,680	444	391	190	201	435	365	156	209
Interlaken . . .	7,069	1,665	1,459	745	714	1,659	1,410	606	804
Frutigen . . .	3,169	1,006	861	359	502	1,006	841	326	515
Saanen . . .	1,347	343	310	206	104	340	297	200	97
Obersimmenthal .	1,903	347	320	194	126	347	312	193	119
Niedersimmenthal	2,866	557	541	251	290	559	532	228	304
Thun	8,924	1,567	1,475	932	543	1,558	1,453	893	560
Oberland	26,958	5,929	5,357	2,877	2,480	5,904	5,210	2,602	2,608
Seftigen . . .	4,740	1,727	1,569	791	778	1,728	1,570	748	822
Schwarzenburg .	2,397	458	426	254	172	458	417	284	183
Bern	28,029	3,861	3,635	3,004	631	3,830	3,547	2,845	702
Mittelland	35,166	6,046	5,630	4,049	1,581	6,016	5,534	3,827	1,707
Konolfingen . . .	7,202	1,238	1,134	690	444	1,234	1,114	656	458
Signau	5,897	697	633	362	271	697	632	358	274
Trachselwald . .	5,826	809	751	419	332	815	766	447	319
Emmenthal	18,925	2,744	2,518	1,471	1,047	2,746	2,512	1,461	1,051
Burgdorf . . .	7,363	1,103	1,025	686	339	1,109	1,007	663	344
Aarwangen . . .	6,429	1,668	1,517	1,010	507	1,669	1,501	970	531
Wangen	4,094	1,189	1,086	780	306	1,184	1,074	764	310
Fraubrunnen . .	3,353	736	673	445	228	734	670	442	228
Oberaargau	21,239	4,696	4,301	2,921	1,380	4,696	4,252	2,839	1,413
Aarberg	4,199	710	655	487	168	699	649	478	171
Büren	2,799	1,526	1,405	1,252	153	1,524	1,388	1,208	180
Biel	6,004	1,299	1,209	1,011	198	1,294	1,167	953	214
Nidau	4,253	1,458	1,337	1,016	321	1,462	1,307	971	336
Erlach	1,574	437	353	248	105	439	345	223	122
Laupen	2,151	495	448	264	184	495	445	262	183
Seeland	20,980	5,925	5,407	4,278	1,129	5,913	5,301	4,095	1,206
Neuenstadt . . .	896	375	347	202	144	375	335	160	175
Courtelary . . .	6,110	2,145	2,007	1,460	547	2,091	1,918	1,316	602
Münster	4,810	2,033	1,854	977	877	2,011	1,778	887	891
Freibergen . . .	2,339	985	914	546	368	975	897	519	378
Jura (Süd)	14,155	5,538	5,122	3,185	1,937	5,452	4,928	2,882	2,046
Pruntrut	6,045	2,754	2,412	1,309	1,103	2,695	2,337	1,210	1,127
Delsberg	3,938	1,573	1,439	894	545	1,542	1,395	863	532
Laufen	1,892	952	795	414	381	961	799	433	366
Jura (Nord)	11,875	5,279	4,646	2,617	2,029	5,198	4,531	2,506	2,025
Militär	—	60	57	42	15	60	55	30	25
Kanton	149,298	36,217	33,038	21,440	11,598	35,985	32,323	20,242	12,081

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmung vom 21. November 1915					Abstimmung vom 10. Sept. 1916				
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Beschluss betr. Aufnahme eines Anleihens von 15 Millionen Fr. (kant.)			Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Gesetz betr. das kant. Versicherungs- gericht (kant.)		
			Gültige Stimmen	Ja	Nein			Gültige Stimmen	Ja	Nein
Oberhasle . . .	1,652	337	335	245	90	1,631	193	187	159	28
Interlaken . . .	6,924	1,341	1,333	965	368	6,751	990	927	709	218
Frutigen . . .	3,134	647	644	425	219	3,043	448	405	267	138
Saanen . . .	1,384	191	191	130	61	1,355	185	181	166	15
Obersimmenthal .	1,927	404	401	314	87	1,932	212	205	178	27
Niedersimmenthal	2,889	624	621	493	128	2,903	513	500	404	96
Thun . . .	9,102	2,781	2,747	2,170	577	9,423	1,782	1,717	1,418	299
Oberland	27,012	6,325	6,272	4,742	1,530	27,038	4,323	4,122	3,301	821
Seftigen . . .	4,768	924	914	631	283	4,789	771	749	597	152
Schwarzenburg .	2,409	418	415	286	129	2,446	361	350	261	89
Bern . . .	29,351	3,857	3,836	3,218	618	30,186	10,540	10,167	9,540	627
Mittelland	36,528	5,199	5,165	4,135	1,030	37,421	11,672	11,266	10,398	868
Konolfingen . . .	7,220	1,365	1,360	1,021	339	7,279	1,264	1,210	1,012	198
Signau . . .	5,902	1,003	998	772	226	6,002	814	761	608	153
Trachselwald . .	5,816	979	975	740	235	5,866	1,073	991	853	138
Emmenthal	18,938	3,347	3,333	2,533	800	19,147	3,151	2,962	2,473	489
Burgdorf . . .	7,403	1,399	1,395	1,071	324	7,503	1,469	1,370	1,197	173
Aarwangen . . .	6,523	1,386	1,381	1,018	363	6,519	1,713	1,658	1,444	214
Wangen . . .	4,107	896	892	678	214	4,119	836	809	701	108
Fraubrunnen . .	3,021	688	686	562	124	3,408	793	756	659	97
Oberaargau	21,054	4,369	4,354	3,329	1,025	21,549	4,811	4,593	4,001	592
Aarberg . . .	4,225	817	816	663	153	4,310	734	695	607	88
Büren . . .	2,851	531	526	434	92	2,870	760	704	633	71
Biel . . .	6,082	761	753	657	96	6,430	1,169	1,101	876	225
Nidau . . .	4,311	867	866	752	114	4,465	880	834	721	113
Erlach . . .	1,587	417	417	372	45	1,568	331	316	286	30
Laupen . . .	2,173	493	489	362	127	2,171	467	442	375	67
Seeland	21,229	3,886	3,867	3,240	627	21,814	4,341	4,092	3,498	594
Neuenstadt . . .	890	229	228	199	29	959	191	173	60	113
Courtelary . . .	6,001	867	861	705	156	6,012	903	833	394	439
Münster . . .	4,764	768	759	562	197	4,835	1,027	933	550	383
Freibergen . . .	2,300	383	377	242	135	2,276	354	339	243	96
Jura (Süd)	13,955	2,247	2,225	1,708	517	14,082	2,475	2,278	1,247	1,031
Pruntrut . . .	6,002	780	769	502	267	5,979	818	779	352	427
Delsberg . . .	3,969	744	735	495	240	3,877	729	699	499	200
Laufen . . .	1,820	359	351	221	130	1,841	241	225	194	31
Jura (Nord)	11,791	1,883	1,855	1,218	637	11,697	1,788	1,703	1,045	658
Militär	—	1,154	1,144	593	551	—	630	630	379	251
Kanton	150,507	28,410	28,215	21,498	6,717	152,748	33,191	31,646	26,342	5,304

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmung vom 10. Sept. 1916 (Forts.)						Abstimmung vom 13. Mai 1917						
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Gesetz betr. das Lichtspiel- wesen u. Massnahmen gegen die Schundliteratur (kant.)			Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Bundesbeschl. v. 29. März 1917 betr. die Einfügung eines Art. 41bis und eines Art. 42, lit. g in die Bundesverfassung (Stempelabgaben) (eidg.)			Gültige Stimmen	Ja	Nein
			Gültige Stimmen	Ja	Nein								
Oberhasle . . .	1,631	202	201	187	14	1,610	298	298	189	109			
Interlaken . . .	6,751	989	960	807	153	6,459	1,264	1,253	827	426			
Frutigen . . .	3,043	448	425	328	97	2,976	387	387	238	149			
Saanen . . .	1,355	185	183	173	10	1,345	155	154	129	25			
Obersimmenthal .	1,932	212	207	190	17	1,896	309	309	204	105			
Niedersimmenthal	2,903	516	498	436	62	2,829	709	707	441	266			
Thun	9,423	1,789	1,756	1,557	199	9,735	2,259	2,255	1,168	1,087			
Oberland	27,038	4,341	4,230	3,678	552	26,850	5,381	5,363	3,196	2,167			
Seftigen . . .	4,789	772	757	660	97	4,692	873	869	490	379			
Schwarzenburg .	2,446	361	349	285	64	2,451	329	328	195	133			
Bern	30,186	10,556	10,278	9,405	873	32,152	5,553	5,543	3,194	2,349			
Mittelland	37,421	11,689	11,384	10,350	1,034	39,295	6,755	6,740	3,879	2,861			
Konolfingen . . .	7,279	1,265	1,240	1,125	115	7,368	1,233	1,226	880	346			
Signau	6,002	814	804	705	99	5,943	932	930	544	386			
Trachselwald . .	5,866	1,073	1,030	949	81	5,829	938	936	606	330			
Emmenthal	19,147	3,152	3,074	2,779	295	19,140	3,103	3,092	2,030	1,062			
Burgdorf	7,503	1,469	1,436	1,319	117	7,685	1,896	1,390	893	497			
Aarwangen . . .	6,519	1,719	1,686	1,548	138	6,560	1,494	1,489	964	525			
Wangen	4,119	837	806	740	66	4,091	840	836	510	326			
Fraubrunnen . .	3,408	793	782	727	55	3,385	793	792	520	272			
Oberaargau	21,549	4,818	4,710	4,334	376	21,721	4,523	4,507	2,887	1,620			
Aarberg	4,310	734	724	666	58	4,272	878	873	595	278			
Büren	2,870	759	722	643	79	2,846	654	653	349	304			
Biel	6,430	1,172	1,136	831	305	6,894	1,176	1,167	551	616			
Nidau	4,465	877	851	744	107	4,611	927	921	480	441			
Erlach	1,568	331	314	288	26	1,567	290	286	219	67			
Laupen	2,171	468	459	411	48	2,130	415	413	290	123			
Seeland	21,814	4,341	4,206	3,583	623	22,320	4,340	4,313	2,484	1,829			
Neuenstadt . . .	959	184	178	54	124	907	173	173	82	91			
Courtelary . . .	6,012	911	858	405	453	6,150	807	801	294	507			
Münster	4,835	1,027	978	599	379	4,874	644	638	327	311			
Freibergen . . .	2,276	354	350	283	67	2,306	313	310	142	168			
Jura (Süd)	14,082	2,476	2,364	1,341	1,023	14,237	1,937	1,922	845	1,077			
Pruntrut	5,979	823	801	384	417	6,184	821	818	385	433			
Delsberg	3,877	728	701	546	155	3,967	492	487	260	227			
Laufen	1,841	240	229	209	20	1,900	370	361	154	207			
Jura (Nord)	11,697	1,791	1,731	1,139	592	12,051	1,683	1,666	799	867			
Militär	—	724	724	549	175	—	11,761	11,561	4,470	7,091			
Kanton	152,748	33,332	32,423	27,753	4,670	155,614	39,483	39,164	20,590	18,574			
<i>Schweiz</i> (Schweiz. stat. Jahrb. u. Bundesbl.)						894,177	376,063	357,977	190,288	167,689			

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmung vom 9. Dezember 1917					Abstimmung vom 28. April 1918				
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Gesetz über das Gemeindewesen (kant.)			Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Das Volksbegehren betr. Erlass eines Gesetzes über Jagd- u. Vogelschutz (kant.)		
			Gültige Stimmen	Ja	Nein			Gültige Stimmen	Ja	Nein
Oberhasle . . .	1,647	417	414	235	179	1,673	1,137	1,108	132	976
Interlaken . . .	6,772	1,817	1,776	1,309	467	6,830	3,595	3,280	1,137	2,143
Frutigen . . .	3,080	833	828	500	328	3,105	1,331	1,197	330	867
Saanen . . .	1,427	343	338	279	59	1,451	485	452	282	170
Obersimmenthal .	1,926	574	566	395	171	1,936	991	920	385	535
Niedersimmenthal	3,006	1,065	1,041	722	319	3,089	1,910	1,775	713	1,062
Thun	10,337	4,435	4,341	3,798	543	10,436	6,671	6,131	2,489	3,642
Oberland	28,195	9,484	9,304	7,238	2,066	28,520	16,120	14,863	5,468	9,395
Seftigen . . .	5,105	1,551	1,518	1,059	459	5,063	2,348	2,232	858	1,374
Schwarzenburg .	2,547	598	583	341	242	2,574	728	686	293	393
Bern	32,667	15,349	14,641	13,280	1,361	33,646	17,253	16,652	8,843	7,809
Mittelland	40,319	17,498	16,742	14,680	2,062	41,283	20,329	19,570	9,994	9,576
Konolfingen . . .	7,566	2,101	2,059	1,662	397	7,652	3,275	3,143	1,892	1,251
Signau	6,091	1,227	1,215	865	350	6,019	2,228	2,067	984	1,083
Trachselwald . .	5,882	1,823	1,741	1,152	589	5,906	2,213	2,110	1,247	863
Emmenthal	19,539	5,151	5,015	3,679	1,336	19,577	7,716	7,320	4,123	3,197
Burgdorf	7,768	2,019	1,993	1,583	410	7,942	4,797	4,383	2,109	2,274
Aarwangen . . .	6,762	3,383	3,285	2,435	850	6,991	4,597	4,202	1,905	2,297
Wangen	4,311	1,369	1,356	894	462	4,441	2,611	2,415	1,172	1,243
Fraubrunnen . .	3,582	1,251	1,216	972	244	3,585	2,305	2,186	1,452	734
Oberaargau	22,423	8,022	7,850	5,884	1,966	22,959	14,310	13,186	6,638	6,548
Aarberg	4,550	1,518	1,501	1,267	234	4,597	2,417	2,279	1,361	918
Büren	3,099	1,448	1,419	1,159	260	3,209	2,354	2,135	1,312	823
Biel	7,257	1,319	1,311	1,261	50	7,402	3,802	3,792	2,071	1,721
Nidau	5,087	1,833	1,804	1,559	245	5,162	3,499	3,250	1,481	1,769
Erlach	1,697	935	854	714	140	1,707	996	905	552	353
Laupen	2,310	795	784	584	200	2,350	954	908	423	485
Seeland	24,000	7,848	7,673	6,544	1,129	24,427	14,022	13,269	7,200	6,069
Neuenstadt . . .	975	206	203	112	91	989	326	314	169	145
Courtelary . . .	6,404	1,046	1,019	780	239	6,407	2,852	2,737	705	2,032
Münster	5,220	1,376	1,313	1,010	303	5,456	2,525	2,415	987	1,428
Freibergen . . .	2,372	726	708	633	75	2,421	1,336	1,286	185	1,101
Jura (Süd)	14,971	3,354	3,243	2,535	708	15,273	7,039	6,752	2,046	4,706
Pruntrut	6,388	2,179	2,142	1,844	298	6,445	3,096	2,986	422	2,564
Delsberg	4,324	1,434	1,413	1,205	208	4,393	2,193	2,101	542	1,559
Laufen	1,979	861	832	699	133	2,041	1,201	1,135	192	943
Jura (Nord)	12,691	4,474	4,387	3,748	639	12,879	6,490	6,222	1,156	5,066
Militär	—	842	822	580	242	—	3,073	2,937	1,296	1,641
Kanton	162,138	56,673	55,036	44,888	10,148	164,918	89,099	84,119	37,921	46,198

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmungen vom 28. April 1918 (Forts.)								
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Entwurf zu einem Gesetz betr. die vorübergehende Erhöhung des Salzpreises (kant.)			Beteiligung	Die Vorlage betr. Revision der Staatsverfassung (Aufhebung von Art. 33, letzter Absatz) (Direktionswechsel) (kant.)		
			Gültige Stimmen	Ja	Nein		Gültige Stimmen	Ja	Nein
Oberhasle . . .	1,673	1,129	1,102	570	532	1,049	985	359	626
Interlaken . . .	6,830	3,587	3,852	1,665	1,687	3,563	3,045	1,363	1,682
Frutigen . . .	3,105	1,348	1,249	497	752	1,264	1,095	330	765
Saanen . . .	1,451	485	451	295	156	485	402	235	167
Obersimmenthal .	1,936	984	920	443	477	962	828	391	437
Niedersimmenthal	3,089	1,923	1,788	869	919	1,855	1,611	701	910
Thun	10,436	6,601	6,207	2,795	3,412	6,367	5,517	2,888	2,629
Oberland	28,520	16,057	15,069	7,134	7,935	15,545	13,483	6,267	7,216
Seftigen . . .	5,063	2,349	2,252	906	1,346	2,309	2,111	1,051	1,060
Schwarzenburg .	2,574	728	702	276	426	728	640	284	356
Bern	33,646	17,425	16,924	8,361	8,563	17,027	16,090	10,721	5,869
Mittelland	41,283	20,502	19,878	9,543	10,335	20,064	18,841	12,056	6,785
Konolfingen . . .	7,652	3,272	3,159	1,776	1,383	3,235	2,933	1,744	1,189
Signau	6,019	2,228	2,075	954	1,121	2,228	1,843	824	1,019
Trachselwald . .	5,906	2,235	2,146	1,007	1,139	2,077	1,892	936	956
Emmenthal	19,577	7,735	7,380	3,737	3,643	7,540	6,668	3,504	3,164
Burgdorf	7,942	4,814	4,521	2,314	2,207	4,732	4,093	1,904	2,189
Aarwangen . . .	6,991	4,601	4,236	1,782	2,454	4,557	3,975	2,320	1,655
Wangen	4,441	2,602	2,426	1,105	1,321	2,565	2,232	1,288	944
Fraubrunnen . .	3,585	2,316	2,203	1,292	911	2,260	2,033	1,319	714
Oberaargau	22,959	14,333	13,386	6,493	6,893	14,114	12,333	6,831	5,502
Aarberg	4,597	2,445	2,339	1,207	1,132	2,357	2,096	1,003	1,093
Büren	3,209	2,323	2,152	1,167	985	2,298	1,901	1,058	843
Biel	7,402	3,759	3,758	1,997	1,761	3,548	3,547	1,569	1,978
Nidau	5,162	3,507	3,295	1,514	1,781	3,385	2,959	1,335	1,624
Erlach	1,707	1,008	930	692	238	979	820	433	387
Laupen	2,350	954	905	448	457	953	863	486	877
Seeland	24,427	13,996	13,379	7,025	6,354	13,520	12,186	5,884	6,302
Neuenstadt . . .	989	326	307	133	174	326	285	59	226
Courtelary . . .	6,407	2,858	2,720	795	1,925	2,742	2,502	646	1,856
Münster	5,456	2,493	2,355	844	1,511	2,374	2,116	783	1,333
Freibergen . . .	2,421	1,345	1,283	214	1,069	1,295	1,189	434	755
Jura (Süd)	15,273	7,022	6,665	1,986	4,679	6,737	6,092	1,922	4,170
Pruntrut	6,445	3,075	2,953	642	2,311	2,862	2,660	738	1,922
Delsberg	4,393	2,201	2,104	554	1,550	2,178	1,957	856	1,101
Laufen	2,041	1,219	1,165	153	1,012	1,143	1,066	666	400
Jura (Nord)	12,879	6,495	6,222	1,349	4,873	6,183	5,683	2,260	3,423
Militär	—	3,074	2,983	1,022	1,961	3,058	2,749	1,785	964
Kanton	164,918	89,214	84,962	38,289	46,673	86,761	78,035	40,509	37,526

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Abstimmungen vom 7. Juli 1918 (Forts.)						
			Entwurf zu einem Gesetz betr. die Zivilprozess- ordnung (kant.)			Beteiligung	Entwurf zu einem Gesetz über den Beitritt des Kts. Bern zum Konkordat betr. wohnörtliche Unterstützung (kant.)		
			Gültige Stimmen	Ja	Nein		Gültige Stimmen	Ja	Nein
Oberhasle . . .	1,678	639	581	414	167	639	571	449	122
Interlaken . . .	6,931	2,941	2,734	2,212	522	2,958	2,758	2,436	322
Frutigen . . .	3,140	1,313	1,224	684	540	1,312	1,202	752	450
Saanen . . .	1,497	460	424	314	110	467	430	340	90
Obersimmenthal .	1,946	665	612	441	171	655	605	437	168
Niedersimmenthal	3,116	1,778	1,639	1,060	579	1,763	1,610	1,036	574
Thun	10,519	5,228	4,949	3,993	956	5,150	4,855	4,036	819
Oberland	28,827	13,024	12,163	9,118	3,045	12,944	12,031	9,486	2,545
Seftigen . . .	5,158	2,964	2,762	1,623	1,139	2,968	2,754	1,688	1,066
Schwarzenburg .	2,559	1,150	1,074	625	449	1,147	1,055	655	400
Bern	33,451	19,039	18,438	16,829	1,609	18,837	18,141	16,754	1,387
Mittelland	41,168	23,153	22,274	19,077	3,197	22,952	21,950	19,097	2,853
Konolfingen . . .	7,714	4,291	3,918	2,382	1,536	4,279	3,841	2,511	1,330
Signau	6,094	2,332	2,108	1,212	896	2,295	2,079	1,313	766
Trachselwald . .	5,958	2,616	2,484	1,553	931	2,620	2,503	1,664	839
Emmenthal	19,766	9,239	8,510	5,147	3,363	9,194	8,423	5,488	2,935
Burgdorf . . .	8,075	4,431	4,213	3,387	826	4,411	4,158	3,419	739
Aarwangen . . .	7,040	3,973	3,776	3,064	712	3,969	3,753	3,074	679
Wangen	4,409	2,471	2,278	1,782	496	2,467	2,247	1,790	457
Fraubrunnen . .	3,741	2,244	2,094	1,641	453	2,241	2,066	1,647	419
Oberaargau	23,265	13,119	12,361	9,874	2,487	13,088	12,224	9,930	2,294
Aarberg	4,676	2,235	2,049	1,553	496	2,225	2,045	1,589	456
Büren	3,246	1,926	1,834	1,650	184	1,921	1,814	1,631	183
Biel	7,362	2,896	2,864	2,695	169	2,882	2,847	2,704	143
Nidau	5,217	3,000	2,834	2,622	212	2,987	2,804	2,604	200
Erlach	1,768	1,124	1,029	752	277	1,120	1,003	731	272
Laupen	2,403	1,148	1,057	713	344	1,151	1,031	722	309
Seeland	24,672	12,329	11,667	9,985	1,682	12,286	11,544	9,981	1,563
Neuenstadt . . .	1,005	307	274	172	102	307	269	169	100
Courtelary . . .	6,588	3,303	2,951	2,189	762	3,233	2,818	2,125	693
Münster	5,597	3,316	3,006	2,052	954	3,304	2,869	1,956	913
Freibergen . . .	2,476	1,631	1,543	893	650	1,611	1,473	855	618
Jura (Süd)	15,666	8,557	7,774	5,306	2,468	8,455	7,429	5,105	2,324
Pruntrut	6,487	3,496	3,300	1,754	1,546	3,445	3,205	1,748	1,457
Delsberg	4,512	2,284	2,153	1,512	641	2,294	2,142	1,455	687
Laufen	2,057	1,528	1,341	913	428	1,512	1,233	754	479
Jura (Nord)	13,056	7,308	6,794	4,179	2,615	7,251	6,580	3,957	2,623
Militär	—	1,592	1,536	1,236	300	1,624	1,500	1,212	288
Kanton	166,420	88,321	83,079	63,922	19,157	87,794	81,681	64,256	17,425

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmung vom 13. Oktober 1918					Abstimmung vom 1. Dezember 1918				
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Volksbegehren um Einführung der Verhältniswahl für die Wahlen in den schweiz. Nationalrat (eidg.)			Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Entwurf zu einem Gesetz betr. die Ausrichtung von Kriegsteuerungs - Zulagen an die Lehrerschaft (kant.)		
			Gültige Stimmen	Ja	Nein			Gültige Stimmen	Ja	Nein
Oberhasle . . .	1,704	1,059	1,026	335	691	1,696	756	750	388	362
Interlaken . . .	6,903	1,919	1,899	1,215	684	6,910	2,401	2,335	1,452	883
Frutigen . . .	3,143	483	479	271	208	3,034	980	969	435	534
Saanen . . .	1,478	269	268	124	144	1,471	403	400	174	226
Obersimmenthal .	1,956	421	421	281	140	1,926	701	694	339	355
Niedersimmenthal	3,132	1,015	1,005	593	412	3,176	1,037	1,028	570	458
Thun	10,698	4,652	4,637	3,490	1,147	10,520	3,334	3,296	2,302	994
Oberland	29,014	9,818	9,735	6,309	3,426	28,733	9,612	9,472	5,660	3,812
Seftigen . . .	5,164	2,061	2,011	1,404	607	5,149	1,620	1,595	1,041	554
Schwarzenburg .	2,582	902	877	599	278	2,606	637	632	359	273
Bern	34,629	16,518	16,340	13,309	3,031	33,618	8,767	8,644	7,472	1,172
Mittelland	42,375	19,481	19,228	15,312	3,916	41,373	11,024	10,871	8,872	1,999
Konolfingen . . .	7,805	2,760	2,681	1,903	778	7,725	2,077	2,062	1,445	617
Signau	6,119	1,164	1,160	625	535	6,102	1,675	1,657	817	840
Trachselwald . .	6,051	1,263	1,258	813	445	6,018	1,724	1,702	868	834
Emmenthal	19,975	5,187	5,099	3,341	1,758	19,845	5,476	5,421	3,130	2,291
Burgdorf . . .	7,944	3,047	3,030	1,990	1,040	7,880	2,269	2,243	1,662	581
Aarwangen . . .	7,060	2,916	2,887	2,147	740	7,027	2,870	2,822	2,063	759
Wangen	4,495	1,747	1,736	1,301	435	4,507	1,492	1,468	1,060	408
Fraubrunnen . .	3,780	1,577	1,561	1,239	322	3,797	1,327	1,319	1,055	264
Oberaargau	23,279	9,287	9,214	6,677	2,537	23,211	7,958	7,852	5,840	2,012
Aarberg	4,691	1,657	1,645	1,210	435	4,682	1,369	1,357	1,030	327
Büren	3,236	1,449	1,442	1,101	341	3,227	1,073	1,056	856	200
Biel	7,751	3,551	3,490	2,923	567	7,334	1,521	1,508	1,286	222
Nidau	5,242	2,269	2,248	1,999	249	5,208	1,741	1,722	1,470	252
Erlach	1,799	488	485	348	137	1,781	690	685	539	146
Laupen	2,449	722	720	511	209	2,407	805	792	611	181
Seeland	25,168	10,136	10,030	8,092	1,938	24,639	7,199	7,120	5,792	1,328
Neuenstadt . . .	1,022	176	175	88	87	1,016	240	239	173	66
Courtelary . . .	6,630	2,025	2,010	1,627	383	6,627	2,004	1,972	1,494	478
Münster	5,529	1,887	1,867	1,434	433	5,594	2,098	2,053	1,408	645
Freibergen . . .	2,461	840	837	760	77	2,454	898	883	629	254
Jura (Süd)	15,642	4,928	4,889	3,909	980	15,691	5,240	5,147	3,704	1,443
Pruntrut	6,493	2,062	2,043	1,761	282	6,419	2,288	2,254	1,285	969
Delsberg	4,516	1,728	1,709	1,437	272	4,506	1,838	1,813	1,332	481
Laufen	2,061	680	672	563	109	2,052	752	732	473	259
Jura (Nord)	13,070	4,470	4,424	3,761	663	12,977	4,878	4,799	3,090	1,709
Militär	—	1,774	1,774	1,443	331	—	—	—	—	—
Kanton	168,523	65,081	64,393	48,844	15,549	166,469	51,387	50,682	36,088	14,594
Schweiz (Schweiz. stat. Jahrb. u. Bundesbl.)	936,336	460,297	448,585	299,550	149,035					

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Abstimmungen vom 6. April 1919			Beteiligung	Gesetzesentwurf über den Salzpreis (kant.)			
			Gesetzesentwurf über die Erbschafts- und Schenkungssteuer (kant.)				Gültige Stimmen	Ja	Nein	
			Gültige Stimmen	Ja	Nein		Gültige Stimmen	Ja	Nein	
Oberhasle . . .	1,707	852	840	544	296	853	842	656	186	
Interlaken . . .	6,822	3,298	3,180	2,117	1,063	3,298	3,200	2,344	856	
Frutigen . . .	3,065	1,325	1,262	685	627	1,327	1,273	796	477	
Saanen . . .	1,475	501	498	331	167	500	499	381	118	
Obersimmenthal .	1,957	921	899	650	249	921	908	675	233	
Niedersimmenthal	3,099	1,535	1,521	1,048	473	1,534	1,518	1,173	345	
Thun	10,305	4,911	4,841	3,468	1,373	4,920	4,839	3,749	1,090	
Oberland	28,430	13,343	13,041	8,793	4,248	13,353	13,079	9,774	3,305	
Seftigen . . .	5,152	2,538	2,488	1,532	956	2,538	2,490	1,777	713	
Schwarzenburg .	2,589	1,055	1,047	641	406	1,055	1,044	741	303	
Bern	33,508	16,474	16,243	12,979	3,264	16,435	16,159	13,960	2,199	
Mittelland	41,249	20,067	19,778	15,152	4,626	20,028	19,693	16,478	3,215	
Konolfingen . . .	7,692	3,800	3,770	2,318	1,452	3,809	3,774	2,850	924	
Signau	6,075	2,826	2,801	1,673	1,128	2,826	2,802	1,980	822	
Trachselwald . .	6,049	2,858	2,832	1,685	1,147	2,857	2,822	1,849	973	
Emmenthal	19,816	9,484	9,403	5,676	3,727	9,492	9,398	6,679	2,719	
Burgdorf . . .	7,918	3,396	3,351	2,350	1,001	3,395	3,354	2,567	787	
Aarwangen . . .	7,065	3,499	3,455	2,369	1,086	3,501	3,451	2,475	976	
Wangen . . .	4,494	2,042	2,020	1,305	715	2,041	2,009	1,464	545	
Fraubrunnen . .	3,745	1,972	1,947	1,377	570	1,972	1,910	1,461	449	
Oberaargau	23,222	10,909	10,773	7,401	3,372	10,909	10,724	7,967	2,757	
Aarberg	4,750	2,338	2,318	1,832	486	2,330	2,285	1,890	395	
Büren	3,300	1,586	1,546	1,217	329	1,586	1,512	1,177	385	
Biel	7,369	2,000	1,960	1,540	420	2,000	1,923	1,530	393	
Nidau	5,180	2,418	2,390	2,010	380	2,417	2,322	1,958	364	
Erlach	1,772	1,009	1,004	771	233	1,009	992	824	168	
Laupen	2,562	1,355	1,340	934	406	1,355	1,340	1,064	276	
Seeland	24,933	10,706	10,558	8,304	2,254	10,697	10,374	8,443	1,931	
Neuenstadt . . .	1,023	360	357	157	200	360	359	165	194	
Courtelary . . .	6,636	1,793	1,774	909	865	1,797	1,779	1,062	717	
Münster	5,546	1,875	1,846	724	1,122	1,878	1,852	956	896	
Freibergen . . .	2,483	956	950	156	794	955	952	372	580	
Jura (Süd)	15,688	4,984	4,927	1,946	2,981	4,990	4,942	2,555	2,387	
Pruntrut	6,346	2,872	2,843	618	2,225	2,870	2,841	1,126	1,715	
Delsberg	4,470	1,761	1,741	529	1,212	1,765	1,742	872	870	
Laufen	2,049	776	765	188	577	777	769	195	574	
Jura (Nord)	12,865	5,409	5,349	1,335	4,014	5,412	5,352	2,193	3,159	
Militär	—	76	74	49	25	76	74	46	28	
Kanton	166,203	74,978	73,903	48,656	25,247	74,957	73,636	54,135	19,501	

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmungen vom 6. April 1919 (Forts.)						Abstimmungen vom 4. Mai 1919						
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Beschlussentwurf betr. die Aufnahme eines Anleihens v. 25 Millionen Fr. (kant.)			Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Bundesbeschluss betr. die Aufnahme eines Art. 24 ^{ter} in die Bundesverfassung (Schiffahrt) (eidg.)			Gültige Stimmen	Ja	Nein
			Gültige Stimmen	Ja	Nein								
Oberhasle . . .	1,707	852	821	570	251	1,718	728	698	554	144			
Interlaken . . .	6,822	3,299	3,128	2,174	954	6,944	2,394	2,306	1,788	518			
Frutigen . . .	3,065	1,319	1,238	686	552	3,073	970	898	590	308			
Saanen . . .	1,475	490	483	316	167	1,486	459	424	352	72			
Obersimmenthal .	1,957	921	897	674	223	1,973	785	728	589	139			
Niedersimmenthal	3,099	1,533	1,505	1,137	368	3,149	1,332	1,294	1,003	291			
Thun	10,305	4,911	4,829	3,668	1,161	10,395	4,240	4,128	3,271	857			
Oberland	28,430	13,325	12,901	9,225	3,676	28,738	10,908	10,476	8,147	2,329			
Seftigen . . .	5,152	2,538	2,471	1,776	695	5,155	2,192	2,134	1,597	537			
Schwarzenburg .	2,589	1,055	1,037	727	310	2,590	951	921	709	212			
Bern	33,508	16,462	16,142	14,286	1,856	34,424	12,429	12,220	11,304	916			
Mittelland	41,249	20,055	19,650	16,789	2,861	42,169	15,572	15,275	13,610	1,665			
Konolfingen . . .	7,692	3,810	3,740	2,634	1,106	7,788	3,315	3,197	2,468	729			
Signau	6,075	2,826	2,763	1,710	1,053	6,119	2,414	2,319	1,647	672			
Trachselwald . .	6,049	2,855	2,790	1,800	990	6,087	2,487	2,418	1,785	633			
Emmenthal	19,816	9,491	9,293	6,144	3,149	19,994	8,216	7,934	5,900	2,034			
Burgdorf . . .	7,918	3,394	3,328	2,470	858	7,986	3,373	3,292	2,667	625			
Aarwangen . . .	7,065	3,499	3,414	2,445	969	7,114	3,618	3,510	2,956	554			
Wangen	4,494	2,040	2,009	1,493	516	4,573	2,016	1,950	1,607	343			
Fraubrunnen . .	3,745	1,972	1,930	1,449	481	3,761	1,880	1,825	1,535	290			
Oberaargau	23,222	10,905	10,681	7,857	2,824	23,434	10,887	10,577	8,765	1,812			
Aarberg	4,750	2,339	2,304	1,949	355	4,768	2,458	2,398	2,046	352			
Büren	3,300	1,586	1,537	1,252	285	3,318	1,657	1,603	1,412	191			
Biel	7,369	2,000	1,956	1,599	357	7,575	2,651	2,627	2,238	389			
Nidau	5,180	2,407	2,363	2,067	296	5,212	2,503	2,425	2,111	314			
Erlach	1,772	1,009	992	825	167	1,808	914	897	757	140			
Laupen	2,562	1,355	1,329	1,015	314	2,597	1,129	1,098	883	215			
Seeland	24,933	10,696	10,481	8,707	1,774	25,278	11,312	11,048	9,447	1,601			
Neuenstadt . . .	1,023	360	354	183	171	1,024	381	369	220	149			
Courtelary . . .	6,636	1,781	1,741	1,015	726	6,677	2,011	1,907	1,069	838			
Münster	5,546	1,873	1,824	868	956	5,558	1,843	1,769	910	859			
Freibergen . . .	2,483	955	939	347	592	2,479	755	722	294	428			
Jura (Süd)	15,688	4,969	4,858	2,413	2,445	15,738	4,990	4,767	2,493	2,274			
Pruntrut	6,846	2,856	2,805	960	1,845	6,399	2,093	1,962	884	1.078			
Delsberg	4,470	1,751	1,718	809	909	4,522	1,594	1,525	819	706			
Laufen	2,049	776	760	184	576	2,025	692	654	378	276			
Jura (Nord)	12,865	5,383	5,283	1,953	3,330	12,946	4,379	4,141	2,081	2,060			
Militär	—	76	72	41	31	—	949	923	805	118			
Kanton	166,203	74,900	73,219	53,129	20,090	168,297	67,213	65,141	51,248	13,893			
<i>Schweiz</i> (Schweiz. stat. Jahrb. u. Bundesbl.)						937,257	505,121	477,391	399,131	78,260			

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmungen vom 4. Mai 1919 (Forts.)									
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Bundesteschluss betr. Erlass eines Artikels der Bundesverfassung über die Erhebung einer neuen ausser- ordentlichen Kriegssteuer (eidg.)			Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Gesetz betr. die obli- gatorische Kranken- versicherung (kant.)		
			Gültige Stimmen	Ja	Nein			Gültige Stimmen	Ja	Nein
Oberhasle . . .	1,718	718	687	519	168	1,718	713	669	352	317
Interlaken . . .	6,944	2,394	2,262	1,592	670	6,927	2,412	2,338	1,611	727
Frutigen . . .	3,073	971	914	606	308	3,072	977	919	441	478
Saanen . . .	1,486	459	436	350	86	1,486	459	435	255	180
Obersimmenthal .	1,973	785	748	613	135	1,967	782	740	477	263
Niedersimmenthal	3,149	1,332	1,256	901	355	3,139	1,334	1,295	696	599
Thun . . .	10,395	4,240	4,077	2,480	1,597	10,111	4,248	4,135	2,823	1,312
Oberland	28,738	10,899	10,380	7,061	3,319	28,420	10,925	10,531	6,655	3,876
Seftigen . . .	5,155	2,192	2,086	1,325	761	5,155	2,196	2,103	1,177	926
Schwarzenburg .	2,590	951	919	650	269	2,589	951	930	277	653
Bern . . .	34,424	12,439	12,151	6,584	5,567	33,587	12,248	12,029	10,610	1,419
Mittelland	42,169	15,582	15,156	8,559	6,597	41,331	15,395	15,062	12,064	2,998
Konolfingen . . .	7,788	3,315	3,150	2,257	893	7,779	3,311	3,188	1,898	1,290
Signau . . .	6,119	2,414	2,322	1,520	802	6,095	2,407	2,328	1,264	1,064
Trachselwald . .	6,087	2,487	2,360	1,597	763	6,086	2,489	2,410	1,368	1,042
Emmenthal	19,994	8,216	7,832	5,374	2,458	19,960	8,207	7,926	4,530	3,396
Burgdorf . . .	7,986	3,373	3,253	1,993	1,260	7,931	3,353	3,253	2,342	911
Aarwangen . . .	7,114	3,618	3,448	2,311	1,137	7,078	3,610	3,488	2,530	958
Wangen . . .	4,573	2,016	1,929	1,203	726	4,564	2,009	1,946	1,288	658
Fraubrunnen . .	3,761	1,880	1,796	1,180	616	3,758	1,880	1,810	1,367	443
Oberaargau	23,434	10,887	10,426	6,687	3,739	23,331	10,852	10,497	7,527	2,970
Aarberg . . .	4,768	2,447	2,395	1,687	708	4,752	2,461	2,388	1,830	558
Büren . . .	3,318	1,657	1,575	947	628	3,318	1,638	1,602	1,299	303
Biel . . .	7,575	2,583	2,562	1,351	1,211	7,386	2,660	2,638	2,258	380
Nidau . . .	5,212	2,503	2,372	1,324	1,048	5,182	2,493	2,413	2,010	403
Erlach . . .	1,808	914	861	639	222	1,808	910	874	611	263
Laupen . . .	2,597	1,129	1,088	760	328	2,558	1,126	1,104	716	388
Seeland	25,278	11,233	10,853	6,708	4,145	25,004	11,288	11,019	8,724	2,295
Neuenstadt . . .	1,024	381	351	109	242	1,024	379	363	160	203
Courtelary . . .	6,677	2,011	1,844	456	1,388	6,646	1,973	1,893	853	1,040
Münster . . .	5,558	1,843	1,714	436	1,278	5,483	1,865	1,815	742	1,073
Freibergen . .	2,479	755	693	157	536	2,471	754	738	197	541
Jura (Süd)	15,738	4,990	4,602	1,158	3,444	15,624	4,971	4,809	1,952	2,857
Pruntrut . . .	6,399	2,093	1,873	592	1,281	6,398	2,061	1,995	811	1,184
Delsberg . . .	4,522	1,594	1,474	432	1,042	4,483	1,607	1,564	763	801
Laufen . . .	2,025	693	626	328	303	2,021	723	681	283	398
Jura (Nord)	12,946	4,380	3,973	1,347	2,626	12,902	4,391	4,240	1,857	2,383
Militär	—	949	920	607	313	—	—	—	—	—
Kanton	168,297	67,136	64,142	37,501	26,641	166,572	66,029	64,084	43,309	20,775
Schweiz (Schweiz. stat. Jahrb. u. Bundesbl.)	937,257	503,914	472,647	307,528	165,119					

Ergebnisse der Volksabstimmungen.

Amtsbezirke und Landesteile resp. Wahlkreise	Abstimmungen v. 4. Mai 1919 (Forts.)						Abstimmung vom 10. August 1919						
	Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Volksbegehren um Erlass eines neuen Steuergesetzes (Steuerinitiative 1913/1914) (kant.)			Zahl der Stimm- berechtigten	Beteiligung	Bundesbeschluss betr. die Aufnahme von Uebergangsbestim- mungen zu Art. 73 der Bundes- verfassung (Nationalratswahlen) (eidg.)			Gültige Stimmen	Ja	Nein
			Gültige Stimmen	Ja	Nein								
Oberhasle . . .	1,718	713	673	106	567	1,730	189	189	131	58			
Interlaken . . .	6,927	2,412	2,249	506	1,743	6,940	765	759	599	160			
Frutigen . . .	3,072	977	906	113	793	3,095	213	213	168	45			
Saanen . . .	1,486	459	420	85	335	1,429	62	61	41	20			
Obersimmenthal .	1,967	782	722	137	585	2,035	196	194	171	23			
Niedersimmenthal	3,139	1,334	1,276	238	1,038	3,204	524	520	440	80			
Thun	10,111	4,248	4,079	773	3,306	10,356	2,242	2,230	1,946	284			
Oberland	28,420	10,925	10,325	1,958	8,367	28,789	4,191	4,166	3,496	670			
Seftigen . . .	5,155	2,196	2,111	309	1,802	5,207	1,554	1,497	1,100	397			
Schwarzenburg .	2,589	951	925	117	808	2,601	554	551	487	64			
Bern	38,587	12,255	11,835	2,340	9,495	34,679	6,816	6,795	6,399	396			
Mittelland	41,331	15,402	14,871	2,766	12,105	42,487	8,924	8,843	7,986	857			
Konolfingen . . .	7,779	3,311	3,165	476	2,689	7,868	1,188	1,188	947	241			
Signau	6,095	2,407	2,286	296	1,990	6,091	741	738	517	221			
Trachselwald . .	6,086	2,489	2,371	303	2,068	6,089	782	776	585	191			
Emmenthal	19,960	8,207	7,822	1,075	6,747	20,048	2,711	2,702	2,049	653			
Burgdorf	7,931	3,363	3,206	536	2,670	8,119	1,230	1,226	1,023	203			
Aarwangen . . .	7,078	3,603	3,451	576	2,875	7,081	1,356	1,355	1,162	193			
Wangen	4,564	2,008	1,912	398	1,514	4,541	846	842	673	169			
Fraubrunnen . .	3,758	1,880	1,800	336	1,464	3,759	830	828	680	148			
Oberaargau	23,331	20,854	10,369	1,846	8,523	23,500	4,262	4,251	3,538	713			
Aarberg	4,752	2,449	2,374	368	2,006	4,735	1,021	1,020	925	95			
Büren	3,318	1,638	1,570	283	1,287	3,305	578	575	545	30			
Biel	7,386	2,660	2,579	737	1,842	7,542	1,327	1,322	1,276	46			
Nidau	5,182	2,493	2,374	436	1,938	5,188	1,181	1,171	1,091	80			
Erlach	1,808	910	846	133	713	1,807	346	345	263	82			
Laupen	2,558	1,126	1,086	211	875	2,687	547	546	456	90			
Seeland	25,004	11,276	10,829	2,168	8,661	25,264	5,000	4,979	4,556	423			
Neuenstadt . . .	1,024	379	352	35	317	1,034	131	131	102	29			
Courtelary . . .	6,646	1,973	1,817	416	1,401	6,571	1,076	1,065	852	213			
Münster	5,483	1,865	1,746	266	1,480	5,574	768	765	570	195			
Freibergen . . .	2,471	754	717	83	634	2,470	363	359	243	116			
Jura (Süd)	15,624	4,971	4,632	800	3,832	15,649	2,338	2,320	1,767	553			
Pruntrut	6,398	2,061	1,890	351	1,539	6,491	875	868	670	198			
Delsberg	4,483	1,606	1,486	323	1,163	4,604	712	706	562	144			
Laufen	2,021	723	657	144	513	2,036	338	336	293	43			
Jura (Nord)	12,902	4,390	4,033	818	3,215	13,131	1,925	1,910	1,525	385			
Militär	—	—	—	—	—	—	1,645	1,600	1,360	240			
Kanton	166,572	66,025	62,881	11,431	51,450	168,868	30,996	30,771	26,277	4,494			
Schweiz (Schweiz, stat. Jahrb. u. Bundesbl.)						931,523	305,795	279,377	200,008	79,369			

Die Stimmabteilung im Kanton Bern im Durchschnitt und prozentual
an 5 Abstimmungen in den Jahren 1917—1919.

Amtsbezirke und Abstimmungskreise	Zahl der Stimm- berechtigten im Jahre 1918	Vorlagen, Stimmende					Beteiligung	
		9. Dez. 1917 Gesetz über das Gemeindewesen	28. April 1918 Salzpreis- erhöhung (vorübergehende)	1. Dez. 1918 Kriegsteuerungs- zulagen an die Leherschaft	6. April 1919 Gesetz betr. Erbschafts- u. Schenkungs- steuer	4. Mai 1919 Gesetz betr. obligatorische Kranken- versicherung	im Durch- schnitt	in %
Oberhasle . . .	1,673	417	1,129	756	852	713	773	46,2
Interlaken . . .	6,830	1,817	3,587	2,401	3,298	2,412	2,703	39,6
Frutigen . . .	3,105	833	1,348	980	1,325	977	1,093	35,2
Saanen . . .	1,451	343	485	403	501	459	438	30,2
Obersimmental .	1,936	574	984	701	921	782	792	40,9
Niedersimmental	3,089	1,065	1,923	1,037	1,535	1,334	1,379	44,6
Thun . . .	10,436	4,435	6,601	3,334	4,911	4,248	4,706	46,1
Oberland	28,520	9,484	16,057	9,612	13,343	10,925	11,884	41,7
Seftigen . . .	5,063	1,551	2,349	1,620	2,538	2,196	2,051	40,5
Schwarzenburg .	2,574	598	728	637	1,055	951	794	30,8
Bern . . .	33,646	15,349	17,425	8,767	16,474	12,248	14,052	41,8
Mittelland	41,283	17,498	20,502	11,024	20,067	15,395	16,897	40,9
Konolfingen . . .	7,652	2,101	3,272	2,077	3,800	3,311	2,912	38,1
Signau . . .	6,019	1,227	2,228	1,675	2,826	2,407	2,073	34,4
Trachselwald . .	5,906	1,823	2,235	1,724	2,858	2,489	2,226	37,7
Emmenthal	19,577	5,151	7,735	5,476	9,484	8,207	7,211	36,3
Burgdorf . . .	7,942	2,019	4,814	2,269	3,396	3,353	3,170	39,9
Aarwangen . . .	6,991	3,383	4,601	2,870	3,499	3,610	3,593	51,4
Wangen . . .	4,441	1,369	2,602	1,492	2,042	2,009	1,903	42,9
Fraubrunnen . .	3,585	1,251	2,316	1,327	1,972	1,880	1,749	48,8
Oberaargau	22,959	8,022	14,333	7,958	10,909	10,852	10,415	45,4
Aarberg . . .	4,597	1,518	2,445	1,369	2,338	2,461	2,026	44,1
Büren . . .	3,209	1,448	2,323	1,073	1,586	1,638	1,614	50,3
Biel . . .	7,402	1,319	3,759	1,521	2,000	2,660	2,252	30,4
Nidau . . .	5,162	1,833	2,507	1,741	2,418	2,493	2,398	46,5
Erlach . . .	1,707	935	1,008	690	1,009	910	910	53,3
Laupen . . .	2,350	795	954	805	1,355	1,126	1,007	42,9
Seeland	24,427	7,848	13,996	7,199	10,706	11,288	10,207	41,8
Neuenstadt . . .	989	206	326	240	360	379	302	30,5
Courtelary . . .	6,407	1,046	2,858	2,004	1,793	1,973	1,935	30,2
Münster . . .	5,456	1,376	2,493	2,098	1,875	1,865	1,941	35,6
Freibergen . . .	2,421	726	1,345	898	956	754	936	38,7
Jura (Süd)	15,273	3,354	7,022	5,240	4,984	4,971	5,114	33,5
Pruntrut . . .	6,445	2,179	3,075	2,288	2,872	2,061	2,495	38,7
Delsberg . . .	4,393	1,434	2,201	1,838	1,761	1,607	1,768	40,2
Laufen . . .	2,041	861	1,219	752	776	723	866	42,4
Jura (Nord)	12,879	4,474	6,495	4,878	5,409	4,391	5,129	39,8
Militär	—	842	3,074	—	76	—	—	—
Kanton	164,918	56,673	89,214	51,387	74,978	66,029	67,656*	41,0*

*) Kanton ohne Militär: Beteiligung im Durchschnitt 66,857 = 40,5 %.

Die Annahme und Verwerfung der (eidg. und kant.) Abstimmungsvorlagen*)
in den einzelnen Amtsbezirken des Kantons Bern seit 1869.

Amtsbezirke	Zahl der von den einzelnen Amtsbezirken							
	angenommenen Vorlagen in den Zeitabschnitten von				verworfenen Vorlagen in den Zeitabschnitten von			
	1869 bis 1899	1900 bis 1909	1910 bis 1919	1869 bis 1919	1869 bis 1899	1900 bis 1909	1910 bis 1919	1869 bis 1919
Bern	138	42	37	217	21	12	5	38
Biel	136	37	36	209	23	17	6	46
Nidau	120	40	34	194	39	14	8	61
Thun	119	40	35	194	40	14	7	61
Erlach	114	40	37	191	45	14	5	64
Obersimmental .	124	36	31	191	35	18	11	64
Aarberg	111	41	36	188	48	13	6	67
Fraubrunnen . . .	113	38	37	188	46	16	5	67
Courtelary	121	37	29	187	38	17	13	68
Burgdorf	114	38	34	186	45	16	8	69
Büren	107	39	38	184	52	15	4	71
Oberhasle	117	33	28	178	42	21	14	77
Saanen	101	41	34	176	58	13	8	79
Neuenstadt	105	42	26	173	54	12	16	82
Laupen	104	34	33	171	55	20	9	84
Aarwangen	94	42	34	170	65	12	8	85
Interlaken	104	36	29	169	55	18	13	86
Konolfingen	93	39	36	168	66	15	6	87
Signau	92	35	27	154	67	19	15	101
Wangen	86	34	34	154	73	20	8	101
Niedersimmental .	95	28	26	149	64	26	16	106
Seftigen	89	33	27	149	70	21	15	106
Frutigen	88	34	22	144	71	20	20	111
Münster	87	28	24	139	72	26	18	116
Trachselwald . . .	69	34	32	135	90	20	10	120
Delsberg	70	31	27	128	89	28	15	127
Laufen	72	30	26	128	87	24	16	127
Freibergen	60	33	23	116	99	21	19	139
Schwarzenburg . .	62	22	27	111	97	32	15	144
Pruntrut	62	27	18	107	97	27	24	148
Kanton	108	40	35	183	51	14	7	72

*) Die Gesamtzahl der Vorlagen seit 1869 beträgt 255.